

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

547 (23.11.1911) Abendausgabe

Expedition: Brief und Vorkauf-Ordnung... Preis: 60 Pf. monatlich... 20 Pf. vierteljährlich...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe. Täglich 16 bis 40 Seiten.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... Auflage: 33000 Exemplare... 21000 Abonnenten.

Nr. 547.

Karlsruhe, Donnerstag den 23. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 546 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 547 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Zur Auflösung des bayerischen Landtages.

München, 23. Nov. Die „Korrespondenz Hoffmann“ veröffentlicht heute die bereits angekündigte Erklärung der Staatsregierung...

Der Grund für die Auflösung habe ausschließlich in der Erklärung des Abgeordneten Dr. Nisler, in dem darauf gefaßten Beschlusse des Finanzausschusses vom 8. November...

Die Mehrheit habe damit gegenüber dem Verfassungskomitee, wie sich die Presse ausdrückt, von dem Hausrecht des Landtages Gebrauch gemacht. Ein solches Recht stehe aber dem Landtage gegenüber einem Minister nicht zu.

So wenig die Verpflichtung der Bewilligung des Budgets an eine Bedingung geknüpft werden kann, ebensowenig darf die Erfüllung der dem Landtag von der Verfassung uneingeschränkt auferlegten Verpflichtung, das Budget zu beraten...

Die Regierung habe die Auflösung wohl erwogen, aber die Wahrung der Staatsautorität und die Wahrung ihrer verfassungsmäßigen Stellung und ihrer eigenen Rechte zwang sie schließlich...

Was vornehmlich in die allerhöchste Hofschaffung hineingelegt wurde, sei tendenziöse Einbildung, insbesondere sei es zu verwundern, wenn jetzt behauptet wird, daß das allerhöchste Handschreiben den Anstoß zu der im Sinne der Auflösung des Landtages gefallenen Entscheidung der Regierung gegeben habe.

Die französische Militärmission in Brasilien.

Paris, 23. Nov. (Priv.) Die Geschichte der französischen Militärmission im brasilianischen Bundesstaate Sao Paulo wächst sich immer mehr zum Skandal aus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W.K. Karlsruhe, 23. Nov. Der Großkammersänger Jan van Gortom, eins der beliebtesten Mitglieder des hiesigen Hoftheaters, gab gestern im Museumsaal seinen diesjährigen Wiederabend...

nant Balagny, der Leiter dieser Mission, seit Jahren die größten Mißbräuche begangen hat, um eine Art Militärdiktatur an sich zu reißen...

Nach der brasilianischen Verfassung darf die eigene Armee des Staates Sao Paulo 6000 Mann nicht überschreiten und darf keine schweren Geschütze besitzen.

Unnötigerweise wurde nun eine gemeinsame diplomatisch-militärische Untersuchung angeordnet; denn die sofortige Abberufung Balagnys ist die einzige Maßregel, die hier zu ergreifen ist.

England und die Lage.

London, 23. Nov. Lord Charles Bessford hielt gestern abend in Portsmouth eine Rede, in der er ausführte, die Lehre der letzten Krise habe gezeigt, wie notwendig es sei, in jedem Augenblick auf plötzliche Feindesaktionen gefaßt zu sein.

Während der Krise sei allerdings die britische Flotte längs der Küste verteilt gewesen, aber wir hatten keine militärische Bewachung der Werften, der Munitionsmagazine und, was noch viel wichtiger ist, jener Teile der Eisenbahn, wo der Umbau jeden Augenblick gerüstet werden kann.

Der frühere Lord der Admiralität Mac Kenna erklärte einem Berichterstatter der „Daily News“, der ihm einen Auszug aus der Rede Lord Bessfords zeigte, die Behauptungen Lord Bessfords seien vollständig unbegründet.

Wir haben schon vor kurzem unseren Lesern Kenntnis gegeben von einer Meinungsäußerung, die einer der besten Kenner der Ottheinrichsbaufrage, Adolf von Döschelhäuser im „Heidelb. Tagbl.“ veröffentlicht.

Wir haben schon vor kurzem unseren Lesern Kenntnis gegeben von einer Meinungsäußerung, die einer der besten Kenner der Ottheinrichsbaufrage, Adolf von Döschelhäuser im „Heidelb. Tagbl.“ veröffentlicht.

Adolf von Döschelhäuser über die Lebensdauer des Ottheinrichsbauwerks.

Wir haben schon vor kurzem unseren Lesern Kenntnis gegeben von einer Meinungsäußerung, die einer der besten Kenner der Ottheinrichsbaufrage, Adolf von Döschelhäuser im „Heidelb. Tagbl.“ veröffentlicht.

Die durch das Gutachten des Professors Hirschwald neuerdings wieder aufgeworfene Frage der Erhaltung des Ottheinrichsbauwerks ist für mich in erster Linie eine Frage bankünstlerischer und bautechnischer Takte.

wesen, der nichts mit dem französisch-deutschen Konflikt zu tun gehabt habe.

Le. Berlin, 23. Nov. (Privat.) Dem „Berl. Lokalanzeiger“ zufolge stehen weitere Aufklärungen der Reichsregierung über die deutsch-englische Affäre bevor.

Wien, 23. Nov. In Besprechung der Vorgänge zwischen England und Deutschland aus Anlaß der Marokkoverhandlungen knüpft die „Neue Freie Presse“ an die Depesche des deutschen Botschafters Grafen Wolff-Metternich...

Seit dem Notenwechsel zwischen Berlin und Paris, der mit der Begegnung des Königs von Preußen und des französischen Botschafters Benedetti auf der Promenade zu Ems endete, ist niemals der Versuch gemacht worden, Deutschland durch scharfe Worte einzuschüchtern.

Die Vertragsstreue kann nicht erklären, daß der englische Minister hiesiger wird als der französische. Die Welt hat es offenbar nur den Bedenken bejauender Männer im britischen Kabinett zu danken...

Die deutsche Flotte ist der böse Traum, der den britischen Schlaf stört. Der jetzige deutsche Reichszustand hat große Lust, sich mit England über eine Begrenzung des Flottenbaus zu verständigen.

Die beiden Völker können schwerlich noch so weiter nebeneinander leben und die Verhältnisse müssen entweder besser oder noch schlechter werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Nov. Meisterprüfung. Durch das am 1. Oktober 1908 in Kraft getretene Gesetz über den kleinen Befähigungsnachweis hat die Meisterprüfung eine erhöhte Bedeutung erlangt.

Der ortsübliche Tagelohn spielt immer bei den Handwerksmeistern, welche Arbeiter beschäftigen, eine beachtenswerte Rolle, welche dieselben sehr interessieren, namentlich bei Invalditäts-, Krankentagen und Unfall-Angelegenheiten.

Das richtige Mittel erscheint mir in Uebereinstimmung mit unserem ersten Gutachten vom Jahre 1891 allmählicher Ersatz der am meisten gefährdeten, d. h. bis zur äußersten Grenze ihrer Tragfähigkeit verwitterten Steine durch neue Stücke...

Neben dem allmählichen Ersatz kommt dann noch der Schutz der Gefasse, Verdrängungen und Giebel durch geeignete Abdeckungsmittel in Frage. Mit künstlerischem Takt und gutem Willen läßt sich hier viel erreichen, ehe man zum Ersatz der betreffenden Stücke zu schreiten braucht.

So werden beispielsweise die Giebelverdrängungen der Erdgeschossefenster mit ihren hübschen Medaillons und Putten noch lange nicht durch die bereits fertiggestellten und im Depot lagernden Kopien ersetzt zu werden brauchen, zumal deren Verwitterung den Bestand des betreffenden Fassadenteiles in keiner Weise gefährdet.

der im Laufe des letzten erfolgten Änderungen der ortsüblichen Tagelöhne im „Zentralblatt für das Deutsche Reich“ veröffentlicht, woraus die betreffenden Verrichtungsorgane sich informieren konnten. Rünftig wird hierzu eine Änderung eintreten. Die ortsüblichen Tagelöhne werden nicht mehr nach dem Bestehen der Gemeinden, sondern in bestimmten Zwischenräumen festgestellt werden und zwar wird die erste Feststellung bis zum 31. Dezember 1914 Gültigkeit haben und von da ab alle 4 Jahre wiederholt werden. Die Änderung hat den Vorteil, daß Einheitlichkeit in die Umgestaltung der ortsüblichen Tagelöhne gebracht ist, und in bestimmten Zeiträumen im ganzen Reich ihre Anpassung an etwa veränderte Verhältnisse Rechnung getragen werden muß. Die Veröffentlichung der so gemeinschaftlichen, durch das ganze Reich festgestellten ortsüblichen Tagelöhne wird auch künftig im „Zentralblatt für das Deutsche Reich“ erfolgen.

Stiftungsfeier des Gesangvereins „Vierjahres“ Grünwinkel. Der Verein gab am Samstag aus Anlaß seines 27. Stiftungsfestes im Saale des „Rühen Krugs“ ein Konzert unter Leitung seines Dirigenten Herrn Chormeisters Billy Giffler. Mitwirkende waren Fräulein Dora Seubert (Sopran) und Herr Musikdirektor Hermann Post (Violone). Die zum Vortrag gebrachten Chöre zeichneten sich durchweg durch treffliche Einstudierung aus und gelangten zu äußerst wirkungsvollem Vortrag. Fräulein Seubert brachte die Arie und Polonaise aus der Oper „Mignon“ und 3 Lieder von Hiller, Seiffardt und Rubinstein großen Beifall ein. Dasselbe muß auch von Herrn Musikdirektor Post gesagt werden, der die Ballade und Polonaise von Bizet, die Romanze von Svendsen und Mazurke von Wieniawski ausgezeichnet spielte.

**Von der Luftschiffahrt.**

Mannheim, 23. Nov. Der Freiballon Schütte-Danz ist gestern vormittag 11 Uhr aufgestiegen und um 5 Uhr in Schlackenwerth (Böhmen) bei Karlsbad glatt gelandet. An der Fahrt nahmen teil Frau Hedwig Köhling, Tochter des Geheimen Kommerzienrat Aug. Köhling, Herr Leutnant Benders als Führer und Herr Hans Engelhorn.

**Die Fahrt des Militärluftschiffes „L. 3. 9“ nach Köln.**

Trotz des zweifelhaften Wetters hat das neue Militärluftschiff „L. 3. 9“, welches sich bei zahlreichen Probefahrten als außerordentlich tüchtig und brauchbar erwiesen hat, heute vormittag 1/8 Uhr die schützende Halle in Friedrichshafen verlassen und die Fahrt nach seinem künftigen Standort Köln angetreten. Die Führung hatte Oberingenieur Bier. Als militärische Vertreter nahmen Major Neumann und Hauptmann Schoof von der Luftschifftruppe. Nach 7 1/2 Stunden, den Berichten der Fahrteilnehmer zufolge glänzender Fahrt, auf der man allerdings teilweise stark gegen den Wind anzukämpfen hatte, ist es vor der Kölner Ballonhalle glatt gelandet und hat damit erneut den Beweis seiner Leistungsfähigkeit erbracht. Ueber den Verlauf der Fahrt liegen folgende Telegramme vor:

- × Ulm, 23. Nov. (Tel.) Das Militärluftschiff „L. 3. 9“ hat bei starkem Gegenwind und in ziemlich langsamer Fahrt um 9.50 Uhr die Stadt in nördlicher Richtung passiert. 10.15 Uhr überflog das Luftschiff Geisingen.
- × Cannstatt, 23. Nov. (Tel.) „L. 3. 9“ hat 10.50 Uhr unsere Stadt in der Richtung auf Bietigheim überflogen.
- × Heidelberg, 23. Nov. (Tel.) Das Luftschiff „L. 3. 9“ passierte um 12 Uhr in beträchtlicher Höhe Heidelberg in der Richtung auf Mannheim.
- × Ludwigshafen, 23. Nov. (Tel.) „L. 3. 9“ hat um 12 Uhr 18 Min. Ludwigshafen passiert.
- × Mainz, 23. Nov. Das Luftschiff „L. 3. 9“ flog 12.40 Uhr östlich von Worms vorbei und passierte 12.50 Uhr Alzey.
- × Bingen, 23. Nov. Das Luftschiff „L. 3. 9“ hat 1.20 Uhr Bingen, 1.50 Uhr Koblenz und 2 Uhr Neuwied passiert.
- × M. Köln, 23. Nov. (Tel.) Das Militärluftschiff „L. 3. 9“ ist kurz nach 3 Uhr hier eingetroffen und vor der Ballonhalle glatt gelandet.

**Lezte Telegramme der „Badische Presse“.**

hd Berlin, 23. Nov. Der bekannte Zentrumsabgeordnete Dr. Heim ist schwer erkrankt.  
 Berlin, 23. Nov. Die 13. ordentliche Hauptversammlung der „Schiffsbautechnischen Gesellschaft“ wurde heute in Anwesenheit des Staatssekretärs von Trippl und von Vertretern der Technischen Hochschule Charlottenburg durch den Großherzog von Oldenburg eröffnet, der ein Telegramm des Kaisers verlas, in dem dieser seine aufrichtigen Wünsche für die Tagung ausspricht. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: der Präsident des Norddeutschen Lloyd, G. O. Plate und der Direktor der Hamburg-Amerika-Linie Ballin.  
 München, 23. Nov. Prinzregent Luitpold ist heute vormittag in Begleitung des Prinzen Ludwig mit kleinem Gefolge nach Aschaffenburg abgereist.

**Vermischtes.**

Aus Württemberg, 23. Nov. Vermittelt wird seit 21. d. Mts. der am 5. Mai 1851 zu Massenbachhausen (Württemberg) geborene, hier wohnhaft gewesene Kaufmann Leopold Steiner. Beschreibung: 60 Jahre alt, 1,75-78 m groß, fortpulent, schwarze, graumelierte Haare, ebenförmigen Schnurr- und Spitzbart, große, bis an den Hinterkopf reichende Glatze, dunkle Augen, stark gebogene Nase, Nadelwider; er trug schwarzen Gehrock und Weste, dunkle graugelbte Hose, schwarzen Winterüberzieher, weißleinenen Stiefelstrümpfen, dunkle Quer-Krawatte, welches Hemd gelb u. S., welchen dunkelgrauen, längs eingedrückt Filzhut, hatte einen schwarzen Regenlichter mit sich, an dessen Griff auf einem Nadelplättchen der Name Leopold Steiner gravirt ist. Für die Auffindung seiner Person haben die Angehörigen eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.  
 hd Berlin, 23. Nov. (Tel.) Nach Unterschlagungen von etwa 120 000 Mark ist vor einigen Tagen der 34 Jahre alte Bankier Emil Siegel-Berlin flüchtig geworden. Siegel war Direktor der Allgemeinen Deutschen Kommissions-Bank, A.G., aber auch unter anderen Firmennamen machte er die verschiedensten Geschäfte. Von den Geschädigten ist bei der Staatsanwaltschaft gegen den flüchtigen Bankier Anzeige erstattet worden. Angeblich hält sich Siegel zur Zeit in England auf.  
 Königshütte, 23. Nov. (Tel.) In der vorletzten Nacht wurde in der St. Barbara-Kirche ein Einbruch verübt. Die

Strahburg, 23. Nov. Der Weihbischof Jörn v. Bulach hat, wie amtlich gemeldet wird, aus Gesundheitsrückichten einen mehrmonatigen Urlaub angetreten, unter Niederlegung seiner Stellung als Generalvikar. Als wahren Grund des Urlaubs gibt man hier laut „Köln. Ztg.“ eine Meinungsverschiedenheit mit dem Bischof Frhgen wegen der Besetzung einer Stelle im Dompitel an.  
 Vigo, 23. Nov. In Chaves (Portugal) ist ein monarchistisches Komplott entdeckt worden. Alle Unteroffiziere der Garnison hätten sich verschworen gehabt, in dem Augenblicke ihre Offiziere zu ermorden, wenn die Monarchisten vor Chaves erscheinen würden; ein Sergeant sollte dann den Oberbefehl über die Garnison übernehmen.

hd Brüssel, 23. Nov. Der König hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Kolonialminister und dem Minister des Innern, und empfing sodann die englische Forscherin Nelly, welche im vergangenen Jahre den Kongostaat bereist hat. Sie machte dem Könige interessante Mitteilungen über ihre Reise.  
 hd Saloniki, 23. Nov. Wie aus Westuk gemeldet wird, fand ein Arbeiter eine Kiste, die er zur Polizei brachte. Bei ihrer Öffnung erfolgte eine Explosion darin befindlicher Bomben. Vier Personen wurden getötet.  
 New York, 23. Nov. Nachrichten aus Mexiko zufolge hat Madero durch die Geheimpolizei davon Kenntnis erhalten, daß die Generale Reyes, Zapata und Gomez einen Bund geschlossen hätten, um die Regierung Maderos zu stürzen.

Zum deutsch-französischen Marokkoabkommen.  
 Paris, 23. Nov. Mehrere nationalistische und konservative Studentenvereinigungen haben beschlossen, am nächsten Montag eine Versammlung abzuhalten, um gegen die Ratifizierung des deutsch-französischen Marokko-Abkommens Einspruch zu erheben, da dieses für Frankreich eine schwere moralische und materielle Einbuße bedeute.

**Die Unruhen in China.**

D. London, 23. Nov. (Priv.) Ein interessanter Brief ist kürzlich in den „North China Daily News“ aus der Feder Ku Hung Mings erschienen, der lange Jahre hindurch auswärtiger Berater des verstorbenen Tschang-tsching-Tung in Hankan war und der Verfasser eines Buches ist, welches den Titel trägt: „Briefe aus dem Jansen eines Vizewing“. Ku Hung Ming ist der Ansicht, daß die gegenwärtige Revolution unbedingt zur Entstehung eines neuen Chinas führen müsse. Er meint, der anti-dynastische Charakter sei nur Schein.  
 Die Revolutionäre, so sagt er, hassen die Mandchus bloß, weil sie glauben, daß diese ein Hindernis auf dem Wege zur Entwicklung bilden. Weiter heißt es in dem Brief, daß selbst im Fall man zu einer Einigung zwischen den beiden Parteien gelangen sollte, die Mandchuherrschaft über China unbedingt dem Untergang geweiht sei, wenigstens in der Form, in welcher sie bisher bestanden habe. Seit dem Jahre 1901 hätten die Mandchus ein Experiment gemacht, welches vollständig fehlerhaft ist. Als sie in diesem Jahr das Bureau für Regierungsgeschäften schufen, gingen sie sofort an, dafür zu sorgen, daß ihre autoritäre Macht bei allen konstitutionellen Neueinrichtungen erhalten blieb. Jedes einzelne Gilt, welches mit der konstitutionellen Bewegung zusammenhing, zeigte deutlich, daß der Thron in erster Linie suchte, seinen alten Einfluß und seine alte Macht zurückzuerhalten. Nirgends ist ein Zeichen dafür zu finden, daß die Regierung suchte, sich mit dem Volk zu identifizieren.  
 Peking, 23. Nov. Wie der „Frankf. Ztg.“ von hier gemeldet wird, beraten die Mächte über eingreifende Mittel mit Quansichai und geben dem Thron ihre Unterstützung bei Wiederherstellung der monarchischen Gewalt kund. Die Uneinigkeit unter den Revolutionären ist überall bemerkbar.

**Der türkisch-italienische Krieg.**

Das Vorgehen Italiens.  
 Berlin, 23. Nov. Die italienische Botschaft teilt mit: In einigen Zeitungen ist von einer angeblichen Anleihe Italiens die Rede. Diese Nachricht ist falsch und unangebracht. Die bezüglichen Depeschen beziehen sich auf Summen, die das Schatzministerium dem Kriegsministerium überweist. Es handelt sich demnach nur um eine innere Abrechnung zwischen den beiden Ministerien.  
 hd Wien, 23. Nov. Nach einer der „Reichspost“ über Triest eingehenden Nachricht von verlässlicher Seite befindet sich die gesamte italienische Flotte mit Ausnahme der Flottenteile von Tripolis im Hafen von Larent, wo sie Kohlen einnimmt.  
 Die Sa'tu.g der Türkei.  
 hd Konstantinopel, 23. Nov. Die Flotte richtete an die Mächte einen Protest wegen der durch einen italienischen Aeroplan auf das Spital in Luaga geworfene Bombe, sowie wegen

Diebe drangen durch die Türe eines Ganges ins Innere der Kirche, entwanden einen großen und einen kleinen vergoldeten Kelch und zertrümmerten die Holken aus dem Tabernakel. Der Versuch der Diebe, die Opferkiste zu erbrechen, mißlang.  
 hd München, 23. Nov. (Tel.) Der 25 Jahre alte Bankbeamte Marschall aus Passau, der seit dem 1. November in München lebte, hat sich gestern morgen in einem Hotel erschossen. Das Motiv zur Tat ist wahrscheinlich Krankheit. Marschall trug eine größere Geldsumme bei sich.  
 hd Cardiff, 23. Nov. (Tel.) Cardiff ist von einer furchterlichen Plage heimgehegt worden. Millionen von Ratten haben gewisse Stadtteile überfallen, fressen in allen Gassen, Bäckereien, den Speisekammern der Privathäuser die Lebensmittel an und rauben den Bewohnern die Nachtruhe, indem sie selbst in den Schlafräumen Beluche abfressen. Der Stadtrat hat Mittel zu einem Feldzug gegen die Ratten bewilligt.  
 Paris, 23. Nov. Aus Poitiers, Bar-sur-Aube und Remiremont wird gemeldet, daß infolge der andauernden Regengüsse Hochwasser eingetreten ist. Die Mosel hat bei Remiremont bereits mehrere Fabriken überschwemmt.  
 hd Paris, 23. Nov. (Tel.) Bezüglich der Verurteilung des Orient-Expreguges, worüber wir berichteten, hat die Polizei bereits einige Spuren entdeckt, die, wie man hofft, zur Ermittlung der Diebe führen werden. Es wurde festgestellt, daß eine Verspätung, die der Expreguge hatte, von den Spitzbuben künstlich herbeigeführt wurde. Die Inventarisierung der verschwundenen Postkiste ist beendet. Die französische Postverwaltung plant die Einführung neuer Postwagen, die derartige Diebstahle unmöglich machen.

**Unfälle.**

hd Budapest, 23. Nov. (Tel.) In der Zement-Fabrik in Walla wurden 14 Arbeiterinnen, die dort übernachtet hatten, durch Kohlengas vergiftet aufgefunden. 12 befinden sich in Lebensgefahr, während 2 gleich gerettet werden konnten.

des gegen die Haager Konvention verstoßenden Bombardements von Akaba.  
 Tripolis, 23. Nov. Das Kriegsgesicht verurteilte gestern Melamed Fetmi Bey, einen sehr einflussreichen Türken, der am 23. und 26. Oktober die Araber in Mori und Schrif zum Aufzuge gegen die Italiener aufgehetzt hatte, zu 20 Jahren Gefängnis.  
 Tripolis, 23. Nov. (Agencia Stefani.) Nach Informationen aus guter Quelle haben die Türken in dem Gefecht bei Sorna am 16. ds. Mts. 110 Tote verloren.

**In Tripolitanien.**

Telegraphische Schiffsnachrichten.  
 Willems d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe. 20. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am 21. Nov.: „Gotha“ in Bremerhaven, am 22. Nov.: „Prinzess Alice“ in Kautschou (Tintau), „Koon“ in Kautschou (Tintau), „Prinz Heinrich“ in Alexandrien, „Prinz Eitel Friedrich“ in Suez, „Prinz Ludwig“ in Suez, „Berlin“ in New York, „Athen“ in New York; passiert am 21. Nov.: „Scharnhorst“ Borkum Riff; abgegangen am 21. Nov.: „Port“ von Penang, am 22. Nov.: „Cassel“ von Fremantle, „Prinzregent Luitpold“ von Alexandrien, „Schleswig“ von Marseille, „Derfflinger“ von Southampton, „Sülow“ von Southampton.  
 Dampfer-Bewegungen.  
 Mitteleit d. Vertreter K. Morlo, Karlsruhe, Karlsruhe. 20. Deutscher Lloyd. 18. Nov.: „Baron von“ an Konstantinopel von Triest; „Semitamis“ ab Alexandrien nach Triest via Brindisi; „Persia“ an Bombay von Aden; 19. Nov.: „Bien“ ab Triest nach Alexandrien via Brindisi; „Dalmatia“ an Triest von Ägypten und Syrien; „Styria“ ab Triest nach Konstantinopel; 20. Nov.: „Habsburg“ ab Port-Said nach Suez; „Erz. Ferdinand“ ab Hongkong nach Shanghai.  
 Holland-Amerika-Linie. 21. Nov.: „Rotterdam“ ab Newport nach Rotterdam; 22. Nov.: „Amsterdam“ an Newport von Rotterdam; „Gorredit“ ab Rotterdam nach Newport.

**Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.**

vom 23. November 1911.  
 Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern sehr wesentlich verändert. Die über dem mittlichen Meeresspiegel gelegene Depression ist abgezogen und jene über Westfrankreich hat sich, soweit dies bei dem gänzl. Ausbleiben von Nachtrichten aus dem westlichen Mitteleuropa zu erkennen ist, weiter binnenwärts ausgebreitet; zugleich hat sich der hohe Druck, der in der letzten Zeit im hohen Nordwesten gelegen war, über die Nordsee ausgebreitet. In Deutschland herrscht bei vorwiegend östlichen Winden noch trübes, jedoch meist trockenes Wetter. Die Temperaturen sind in Norddeutschland vielfach unter den Gefrierpunkt gesunken. Etwas wärmeres und rauhes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen ist zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

November	Barometer	Thermometer	Wind	Himmel	
22. Nachts 9 <sup>u</sup> 11.	738.8	3.9	7.5	95	bedeckt
23. Morgs. 7 <sup>u</sup> 11.	739.7	4.5	5.4	95	bedeckt
23. Mitt. 2 <sup>u</sup> 11.	740.3	7.1	6.0	80	bedeckt

Höchste Temperatur am 22. November 3,9 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,9 Grad.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 23. November früh.  
 Lugano Regen 9 Grad, Triest bedeckt 17 Grad, Florenz bedeckt 17 Grad, Rom bedeckt 20 Grad, Cagliari bedeckt 16 Grad.



**Tagtäglich**

wird uns befähigt, von welcher wohlthuernder Wirkung Scott's Emulsion für zahnende Kinder ist. Und die Erklärung dafür? Scott's Emulsion enthält in der feinsten Form die zur Bildung gesunder, kräftiger Zähnechen nötigen Aufbaustoffe, stärkt aber auch gleichzeitig den jugendlichen Körper in nachhaltiger Weise, so daß er die Mühen des Zahnens unbemerkt überwindet. Selbst die Allerkleinsten nehmen

**Scott's Emulsion**

gern und vertragen sie gut.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar als feste oder flüssige Form, sondern nur in dem Original-Verpackung, das mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch) Scott's Emulsion, G. M. & Co., Frankfurt a. M.  
 Hauptdepot: Fischer-Medizin-Vertrieb 130,0, prima Obergasse 50,0, unter-Neubühlengasse 4,3, unter-Neubühlengasse 20,0, hahn, Krugstr. 2,0, feinstes arab. Gummi 2,0, Wasser 12,0, Alkohol 11,0, Glycerin aromatisiert 1,0, Essig 1,0, Zucker 1,0, Sulfat 1,0, 9396a

hd Budapest, 23. Nov. (Tel.) In der Nähe von Fogaros wurde nachts auf der Landstraße der Wagen des Kaufmanns Jech, auf dem er und seine Frau sich befanden, von Wölfen überfallen. Die Frau wurde gänzlich zerfleischt, der Mann schwer verletzt.  
 New York, 23. Nov. (Tel.) Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie, „Prinz Joachim“, der sich auf der Fahrt von New York nach Kingston befand, ist an der Küste der zur Bahamagruppe gehörenden Insel Samana festgekommen. Die Lage des „Prinzen Joachim“ ist jedoch ungefährlich. Dampfer sind zum Beistand bereits unterwegs.

**Schweres Eisenbahnunglück.**

Paris, 23. Nov. (Privat.) Wie die „Agence Havas“ meldet, hat sich heute vormittag ein schweres Eisenbahnunglück in der Nähe von Saumur im Departement Maine-et-Loire ereignet.  
 Der Personenzug, der um 5 Uhr 2 Min. morgens von Angers nach Saumur abgeht, erreichte kurz nach 7 Uhr bei Montjeu-Bellay die Eisenbahnbrücke, die den Thouet, einen Nebenfluß der Loire, etwa 15 Kilometer oberhalb Saumur überspannt. In dem Augenblick, wo der Zug bei der Brücke einfuhr, wurde diese durch das Hochwasser fortgerissen und der Zug 3/4 Meilen aus einer Höhe von 54 Metern in die Tiefe.  
 Ueber die Ausdehnung des Unglücks liegen noch keine Einzelheiten vor, doch sind ohne Zweifel zahlreiche Todesfälle zu verzeichnen.  
 Wie über das Eisenbahnunglück weiter gemeldet wird, wurden die Lokomotive und alle Wagen des Zuges bis auf drei in den Fluß gerissen. Zahlreiche Reisende suchten sich durch Schwimmen zu retten oder kletterten auf die aus dem Wasser ragenden Bäume. Unglücklicherweise hatte das Hochwasser sämtliche Boote fortgeführt, so daß die Rettung sehr schwierig war.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 22. Nov. Der Handelsjahresabschluss für Süd-afrika in Johannesburg, Herr Renner, wird am 29. und 30. November und 1. Dezember sich auf dem Bureau der Handelskammer Mannheim...

Horsheim, 23. Nov. Bei der letzten Kirchweih in Birkenfeld vor 14 Tagen war auch der Pionier Arthur Weber von Ettlingen, der in Kehl in Garnison steht, dort, wo er eine Bekanntschaft hatte...

Bruchsal, 22. Nov. Am letzten Samstag fand zur Feier des 28. Stiftungsfestes des Männergesangsvereins 'Liederkreis' hier ein Konzert in der Festhalle, zum Kaiserhof, statt, das unter der trefflichen musikalischen Leitung des Chorleiters des Vereins, Herrn Gymnasialmusiklehrer Pracht von Karlsruhe, einen großartigen Verlauf nahm...

Freiburg i. B., 22. Nov. Für den Bau einer evangelischen Kirche im Stadtteil Stühlingen hatte der hiesige evangel. Kirchengemeinderat einen Ideen-Wettbewerb veranstaltet. Unter den 19 eingelaufenen Entwürfen hat das Preisgericht dem Entwurf des Architekten Hans Christoph (Freiburg) den ersten Preis im Betrag von 2000 Mark zuerkannt...

Donauwüchlingen, 22. Nov. Ein lang ersehnter Wunsch des reisenden Publikums soll nun endlich in Erfüllung gehen. Es wird aus Karlsruhe gemeldet: Die beiden Zwischenbahnsteige im hiesigen Bahnhof werden mit Bahnsteiggleisen auf die gleiche Länge wie die Nebenbahnhöfe des Hauptbahnhofs versehen werden...

Döggingen (N. Donauwüchlingen), 22. Nov. Trotz der größten Vorsichtsmassregeln, die beim Ausbruch eines Milzbrandes getroffen werden, ist diese bössartige Seuche in diesem Jahr schon zum dritten Mal ausgebrochen und zwar wieder in dem Stalle des Landwirts Karl Frei.

Kadolfzell, 22. Nov. Gestern starb hier nach längerem Leiden der langjährige Verleger der 'Freien Stimme' Albin Moriel im Alter von 59 Jahren. Er war am 9. Februar 1852 zu Kadolfzell geboren. Nachdem er längere Zeit in Stuttgart, München und Wien tätig war, gründete er 1875 das 'Konstanzer Tagblatt' und übernahm ungefähr 10 Jahre später von seinem Vater Wilh. Moriel den Verlag der 'Freien Stimme' in Kadolfzell...

Von der Universitätsfeier in Heidelberg.

Karlsruhe, 23. November. Der Großherzog, der gestern die Rückreise nach Karlsruhe nachmittags 2.31 Uhr antrat, unterhielt sich auf dem Bahnhof längere Zeit mit dem neuen Bahnspektator, Herrn Hoog und Herrn Poljettkommis für Mittell.

Das Festessen in der Stadthalle an dem ca. 320 Personen teilnahmen, begann mittags 2 Uhr und nahm einen äußerst animierten Verlauf. Außer den staatlichen und städtischen Behörden waren auch Staatsminister von Dusch, Kultusminister Böhm und Ministerialrat Schwörer anwesend. S. Wagner, der Direktor toastete während des Essens auf Kaiser und Reich und später auf die Ehrengäste. Herr Geheimrat Kirchenrat Weis, Dekan der theologischen Fakultät, feierte die Preisträger, der Dekan der juristischen Fakultät, Herr Professor Heinsheimer sprach auf die Dozenten, Herr Stud. Ansbach, Vorsitzender des engeren Ausschusses, toastete auf den akademischen Beirath, Herr Professor Neumann auf die Studentenschaft, Herr Geheimrat Schröder feierte die Damen.

Allerlei aus dem Lande.

Karlsruhe, 23. Nov. Allem Anschein nach hat das kürzliche Sturmwetter nicht viel weniger Schaden im Lande angerichtet als das Erdbeben. Von allen Seiten treffen Hiobsposten ein. In Stadach z. B. wo schon ein Teil des Turmes der kathol. Kirche sehr erheblich unter den Erdstößen zu leiden gehabt hatte, ist durch den Sturm die oberste Turmeinsturzes entstanden. Auf jeder Seite sind tiefgehende Risse festgestellt worden, sodass die vom erzbischöflich. Bauamt angeordnete Prüfung ergab, daß das ohnehin mangelhafte Mauerwerk des oberen Turmteiles so beschädigt ist, daß eine Abtragung unabwendbar ist. Um jegliche Erschütterung zu verhüten, dürfen die Glocken vorerst nicht geläutet werden. Durch Verankerungen und Anwendung von

Zement will man einem Abbröckeln und Auseinanderfallen der beschädigten Mauerwerke vorbeugen. Im Frühjahr soll dann die Kuppel und der beschädigte Teil des Turmes abgetragen und neubaut werden. Dies wird einen Kostenaufwand von circa 10 000 Mark verursachen. — Aber auch Staat und Bürgertum dürften tief in ihren Säckel greifen müssen, denn es wurden viele Telegraphen- und Telefonleitungen umgerissen und auch an Dächern und Firten sind viele Schäden an der Luft entstanden. Besonders aber hat der Sturm auf dem Gebirge stark gehaust und den Baumbestand stark beschädigt. — Unsere Meldung aus Karlsruhe, daß neuerlich wieder Erdstöße verspürt wurden, erfährt verschiedene Bestätigungen aus dem Lande. Es handelt sich meistens nur um schwächere Beben. Vielfach dürften aber auch die Wahrnehmungen auf Täuschung beruhen, hervorgerufen durch die durch das Erdbeben in voriger Woche veranlaßte Aufregung. Aus Bischoffingen (N. Emmendingen) wird unterem 21. berichtet, daß in der Nacht, vom 20. auf 21. Nov., 2.25 Uhr, ein ziemlich starkes Erdbeben mit donnerähnlichem Rollen wahrgenommen wurde, dem um 1/4 Uhr ein zweites, jedoch schwächeres folgte. Diese Wahrnehmungen dürften richtig sein, denn sie werden von verschiedenen Seiten bestätigt. Auch aus Oberbergen (N. Breisach) werden Erdbebenwahrnehmungen zur gleichen Zeit berichtet. — Der reichliche Regen, den man die letzten Tage über mit so wenig Selbstherrlichkeit ertrug, hat aber auch gute Folgen gehabt. Es besteht nämlich die Aussicht, daß die Redarthsflut wieder eröffnet werden kann. Der Pegelstand ist ziemlich hoch (gestern 1,17 Meter), und das Wasser wächst immer noch. — Während man also im Unterland nicht fürchten muß zu verdürsten, scheint diese Gefahr im Oberland eher zu bestehen. Die Gemeinde Eßartsbrunn (N. Engen) leidet, wie man uns mitteilt, jetzt schon seit langem an Wassermangel. Man muß das Wasser für den Hausgebrauch und das Vieh an den etwa 10 Minuten vom Orte entfernten Feldbrunnen herbeiholen. Seit dem Jahre 1902 ist es nun schon das dritte Mal, daß die Wasserleitung vollständig versagt. — Man scheint auch nicht überall großes Vertrauen zu der sonst so dequamen Einrichtung der Wasserleitung zu haben. In Alglasterhausen (N. Mosbach) zum Beispiel hat der Bürgerausschuß in seiner letzten Sitzung wieder über diese Sache beraten. Er hatte seinerzeit einstimmig für die Vorarbeiten 400 Mark bewilligt und jetzt war ein weiterer Zusatz zur völligen Ausarbeitung der Pläne in Höhe von einigen 100 Mark erforderlich. Die Mehrheit des Bürgerausschusses scheint jetzt aber die Anlage einer Wasserleitung überhaupt ab und beschloß, wo erforderlich Pumpbrunnen zu errichten. Das scheint also ein billigerer und zuverlässigerer 'Pump' zu werden. — Man ist ja heute für alles Willig. Freilich, wenn man es gleich so sehr ist, wie jene Frau in Uffern, die man auf dem Markte erwischte, als sie von einem Marktlande ein Paar Schuhe mitgehen ließ, dann hat das auch wieder seine Schattenseiten. Natürlich mußte sie, da der Diebstahl bemerkt worden war, die bereits in ihrem Korb verborgenen Schuhe wieder herausgeben. Das teure Nachspiel dürfte ihr die Augen über diese Art, billig einzukaufen, sehr nachdrücklich öffnen. — Daß sie Leidensgenossen hat, wird ihr ein geringer Trost sein. — In Singen ist nämlich wieder mal ein Saccharinmuggler dingfest gemacht und seiner Bestrafung entgegengeführt worden. Er ist nicht der erste gewesen und wird nicht der letzte sein, der diesem gefährlichen Handwerk fröhnte. Das bischen Gewinn, worauf diese Leute zielen, steht in gar keinem Verhältnis zu der Gefahr, in die sie sich hegeben und zu der schweren Strafe, der sie stets gewärtig sein müssen. Aber, wenn Gott verberben will, den macht er blind. — Da wir gerade beim Siechen und verwandten Krankheiten sind, so wollen wir noch von einem berichten, der sich selbst wegstehen wollte. — In Neureisheim (N. Kehl) ist ein Deletereur des Inf.-Regts. Nr. 143 (Strasbourg) verhaftet worden, der aus bis jetzt unbekanntem Grund seinen Truppendienst verlassen hat. Der Soldat diente seit Oktober vorigen Jahres — Soldat zu sein, ist ja nicht immer eine Freude. Die diesen Italiener, die man jetzt fast täglich auf den badischen Bahnhöfen sieht und die auf Anordnung ihrer Militärbehörde zur Teilnahme am Kriege in Tripolis in die Heimat zurückberufen worden sind, machen keine hoffnungsreichen Gesichter. Dennoch, sie handeln ehrenhaft, denn nur allzuwiele ihrer Landsleute haben das Vaterland, als es dem, ihr schmähtlich im Stich gelassen und sind auf die Kriegsbeorderung hin nach nach Südamerika abgedampft. Aber wer die Heimat nicht liebt, der findet auch im fremden Lande keine Liebe. — In Ehren auf zu werden, das verbürgt einen schönen Tod. Da sind in Steinmüllern (N. Kallstatt) innerhalb weniger Tage die drei ältesten Leute der Gemeinde gestorben, die zusammen das beträchtliche Alter von 259 Jahren und 15 Tagen erreicht haben. Es sind dies: Schneider Johann Stelner mit 84 Jahren und 125 Tagen, Landwirt Konrad Grünbacher mit 83 Jahren und 346 Tagen, Alois Uhrig Witwe mit 90 Jahren 275 Tagen. Die Altersgenossen wurden auch neben einander beerdigt. Das ganze Dorf nahm an dem Tode der braven Menschen den herzlichsten Anteil. — Eine freudige Feier aber, an der in Stille das ganze Land teilnimmt, wird heute in Heidelberg begangen. Dort feiert, wie wir schon gestern mitteilten, Oberbürgermeister Dr. Wildens seinen 60. Geburtstag. Das heißt, er selbst begibt ihn in der Ferne, denn er hat eine feierliche Geburtstages dankend abgeholt. Aber die Heidelberger lassen sich die Gelegenheit nicht nehmen, den Mann zu feiern, der nun schon 27 Jahre lang das leitende und führende Haupt der Stadt ist. Ein Redner sagte einst von ihm: 'Die Einwohnerschaft Heidelbergs sieht in ihrem Oberbürgermeister das Haupt der großen Gemeindefamilie. Zu den amtlichen, dienstlichen und geschäftlichen Beziehungen sind längst Bande des Gefühls getreten. Herzliche

Empathie verbindet die Bürgerchaft mit ihrem Oberhaupt. Und aus diesem Gefühl heraus begleitet sie die schickliche Wiederkehr des Geburtstages ihres Oberbürgermeisters mit ihren innigsten Glück- und Segenswünschen. Wir schließen uns an und rufen dem verdienstvollen, patriotischen Manne zu: Noch auf viele, viele Jahre!

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt a. M., Berlin, London, and other locations, along with interest rates and commodity prices.

Hautausschlag und alle Hauterkrankungen

Advertisement for 'SULIMA Matrapas' featuring a portrait of a man and text describing the product as 'Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg per Stück.'

Geschäftliche Mitteilungen.

Die unerwartet dastehende Heilkraft der Aachener Thermen gegen 'Gicht und Rheuma' veranlaßte die Provinz Rheinland in Lachen mit einem Kostenaufwand von 3 1/2 Millionen Mark ein großzügig angelegter Rheumakurort zu errichten, in dem unsere braven Veteranen und Invaliden Heilung und Befreiung von Gicht und Rheuma finden sollen. Die Firma Aachener natürliche Quellprodukte, G. m. b. H., Bestherin der staatlich als gemeinnützig anerkannten Seebadquelle, ermöglicht es auch Unbemittelten. — Die Kur kostet pro Tag 20 Pfg. — durch ihre nach Angabe des Geheimrat Prof. Dr. Stahl-Schmidt hergestellten Gichtpastillen Heilung und Befreiung von Gicht und Rheuma zu finden. Es verjüme daher kein Gichtkranker die Anschaffung von Aachener Gichtpastillen, Glasstube 1.20 Mark. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. 10605a

Advertisement for 'COGNAC MEUKOW' with the text 'Bei sitzender Lebensweise ist ein Glas König Ludwig Quelle eine Notwendigkeit.' and '9788a'

Advertisement for 'Bruno-Glühkörper' with text 'haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abblenden stoss- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.' and 'Bruno-Glühkörper - Aktiengesellschaft Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10.'

Large advertisement for 'Neu! MAGGI'S Nudel-Suppe (Faden-Nudeln)' featuring a star logo and text 'der Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg. — eine vorzügliche, wohlschmeckende Suppe.'

### Uebereinkommen mit der Schweiz bezüglich der Strafverfolgung.

Karlsruhe, 23. Nov. Im Erlasse des bad. Justizministeriums vom 20. Dezember 1897 ist den Staatsanwaltschaften die Befugnis eingeräumt, schon vor der im diplomatischen Weg erfolgenden Uebnahme der Strafverfolgung von Deutschen wegen in der Schweiz begangener Straftaten ein vorbereitendes Verfahren zum Zweck der späteren Herbeiführung einer inländischen Aburteilung einzuleiten und durchzuführen. In Ergänzung dieses Erlasses werden die Staatsanwaltschaften und auch die Amtsgerichte durch das Justizministerium darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht zulässig ist, einer schweizerischen Behörde auf Ersuchen oder aus freien Stücken von den bei solchen Ermittlungen gegen Reichsangehörige gewonnenen Ergebnissen durch Uebersendung von Vernehmungsprotokollen oder auf andere Weise Mitteilung zu machen. Ein derartiges Verfahren würde im Widerspruch mit § 9 des Strafgesetzbuchs, dem der Gedanke zugrunde liegt, daß ein Deutscher nicht unter Mitwirkung seiner eigenen Behörden dem zuständigen deutschen Richter entzogen werden soll. Die Verweigerung von Untersuchungshandlungen gegen einen Deutschen, der in der Schweiz nicht verhaftet ist, ist auch im Art. 12 des deutsch-schweizerischen Auslieferungsvertrags vom 24. Januar 1874 ausdrücklich vorgesehen. Sollten die zum Zweck der Förderung eines später im Inland durchzuführenden Strafverfahrens eingeleiteten Ermittlungen Tatsachen ergeben, die die Annahme rechtfertigen, daß die ausländische Regierung bei Kenntnis dieser Tatsachen von dem Antrag auf Uebnahme der Strafverfolgung absehen würde, so wäre hierüber an das Justizministerium zu berichten.

Die schweizerische Gesandtschaft in Berlin hat mittels Verbalnote vom 20. v. M. eine Erklärung abgegeben, wonach der schweizerische Bundesrat nunmehr in der Lage und bereit sei, die deutschen Strafverfolgungsanträge seinerseits gemäß Art. 2 Abs. 3 des schweizerischen Auslieferungsgesetzes dem Ueberlassungsamt oder, wenn ein solcher fehle, dem Heimatsamt zur weiteren Veranlassung zu übermitteln, ohne daß es der daselbst vorgesehenen, nach § 7 des deutschen Strafgesetzbuchs unzulässigen Zustimmung des bis in idem von deutscher Seite bedürftig. Demzufolge liegt jetzt eine Gegenseitigkeitserklärung für die ganze Schweiz mit Ausnahme des Kantons Bern vor, dergestalt, daß für alle von Schweizern im Deutschen Reich begangenen Straftaten, die im deutsch-schweizerischen Auslieferungsvertrag oder im schweizerischen Auslieferungsgesetz vorgesehen sind, die Uebnahme der Strafverfolgung durch die schweizerischen Behörden gesichert erscheint.

Damit haben die in der Bekanntmachung des bad. Justizministeriums vom 31. Juli 1911, den Auslieferungsverkehr und die gegenseitige Uebnahme der Strafverfolgung zwischen Baden und der Schweiz betreffend, veröffentlichten kantonalen Gegenseitigkeitserklärungen ihre Wirksamkeit verloren. Soweit jedoch einzelne Kantone bereits früher weitergehende Gegenseitigkeitserklärungen abgegeben haben, so Neuenburg, Waadt und Zug, bleiben diese zu Recht bestehen. Ebenso behält es auch bezüglich des Kantons Bern bei dem jetzigen Zustand sein Bewenden.

### Beamtenwünsche.

Karlsruhe, 23. Nov. Vor einiger Zeit brachten wir die Mitteilung, daß der Verband der Vereine mittlerer badischer Staatsbeamten dem großh. Staatsministerium eine Eingabe vorgelegt hat, betr. die Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse der mittleren bad. Staatsbeamten. Diese Eingabe behandelt in zwei Teilen die Verhältnisse der nichtetatmäßigen Beamten und die der etatmäßigen Beamten.

Bezüglich der nichtetatmäßigen Beamten wird nach der „E.-B.-Ztg.“ zunächst auf die Bedürfnisfrage zur Schaffung neuer etatmäßiger Stellen eingegangen und darauf hingewiesen, daß ein Bedürfnis wohl bestehe, daß nichtetatmäßige Beamte genau dieselben Geschäfte versehen, wie etatmäßige Beamte. In bezug auf die Eisenbahnverwaltung wird ausgeführt, daß hier überhaupt nicht unterschieden wird zwischen Dienstposten für etatmäßige und nichtetatmäßige Beamte. Die gleichen Dienstposten werden bald mit etatmäßigem, bald mit nichtetatmäßigem Personal besetzt, auch wird in der dienstlichen Verwendung zwischen etatmäßigen und nichtetatmäßigen Beamten kein Unterschied gemacht. Sie wechseln regelmäßig im Dienstturnus und leisten, ob etatmäßig oder nichtetatmäßig die gleiche Arbeit. Es drängt sich daher den Beamten unwillkürlich die Ansicht auf, daß hier lediglich finanzielle Ermäßigungen ausschlaggebend sind. Die Eingabe vergleicht dann die Anstellungsverhältnisse im Reich und Preußen mit den badischen, geht auf die bezüglichen Verhältnisse bei der badischen Lehrerschaft ein und betont, daß die nichtetatmäßigen Beamten bei gleichem Dienstalter früher höhere Bezüge hatten als jetzt, trotz der Erhöhung der Vergütungssätze. Ferner wird ausgeführt, daß es sich

bei der Aufnahme weiterer Stellen in das Budget nicht um die Schaffung neuer Stellen, sondern nur um die Umwandlung nichtetatmäßiger Stellen handle. Angeführt wird weiter die Stellung des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamtes im Reichstag am 10. März 1910. Aufgrund des Vorgetragenen wird alsdann der Wunsch wiederholt auf: Etatmäßige Anstellung fünf Jahre nach abgelegter Prüfung und, soweit dies im einzelnen ausnahmsweise nicht möglich ist, Erhöhung des Mindestgehaltes um einen der überschüssigen Zeit entsprechenden Betrag. Sollte dieser Wunsch im Budget 1912/13 sich noch nicht ganz verwirklichen lassen, dann wollen wenigstens in diesem Budget die etatmäßigen Stellen für die mittleren Beamten durch Umwandlung von nichtetatmäßigen in etatmäßige so weit vermehrt werden, daß mit dem Ablauf der Budgetperiode 1914—1915 die etatmäßige Anstellung fünf Jahre nach abgelegter Prüfung erfolgen kann.

Im Abschnitt für die etatmäßigen Beamten ist zunächst auf das Klassenstufen, dann auf den Bezug des Gehaltsstufens und die unmittelbar im Anschluß an den Vollzug sofort durch budgetäre Maßnahmen herbeigeführte Stodung in der Beförderung eingegangen. Es wird ausgeführt, daß die im Gehaltsstufen in G 2 vorgesehenen zweijährigen Zulagen von 175 Mark nicht ausreichen und daß nur eine baldige Beförderung nach Abteilung F günstigere Verhältnisse schaffen kann. Es wird deshalb gebeten, eine baldige Umgestaltung des Gehaltsstufens im Sinne der Eingabe vom 26. Februar 1910 ins Auge zu fassen und bei den Landständen zur Vorlage bringen zu wollen. Bis eine solche möglichst ist, wolle in dem jetzt geltenden Gehaltsstufen bei den Beförderungsklassen in Abteilung F die Bemerkung gesetzt werden: „Einrückung nach 10jähriger Dienstzeit in Abteilung G, spätestens aber 15 Jahre nach bestandener Prüfung“. Ferner wird gebeten, im Budget so viele Spitzenstellen anzufordern, als wichtige Stellen (Dienstposten 1) vorhanden sind und bei ihrer Besetzung in erster Reihe das Dienstalter mit zu berücksichtigen.

### Hauptpflichtversicherungsanstalt.

Karlsruhe, 23. Nov. Kürzlich machte in einigen Oberländer Zeitungen ein Artikel die Kunde, in dem anlässlich der Besprechung einer landwirtschaftlichen Verammlung in Niebereisach, über die Hauptpflichtversicherungsanstalt der Badischen Landwirtschaftskammer in einer Art und Weise geschrieben worden ist, die geeignet erscheint, irreführend auf die landwirtschaftliche Bevölkerung zu wirken. Das Unternehmen wurde seinerzeit in durchaus uneigennütziger Weise von der Landwirtschaftskammer ins Leben gerufen und hat den Zweck, den Landwirten in einem ihren Verhältnissen entsprechenden Umfang bei billigen Beiträgen Versicherung gegen die Folgen der gefährlichen Hauptpflicht zu bieten. Die Anstalt hat sich sehr gut bewährt. Daß die Obergemeinschaftliche Versicherungsgesellschaft in Mannheim die Gründung der Hauptpflichtversicherungsanstalt der Badischen Landwirtschaftskammer nicht gerne sieht, ist sehr wohl erklärlich; denn sie befürchtet dadurch einen Rückgang ihres Versicherungsbestandes unter der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Das darf aber die Landwirtschaftskammer nicht abhalten, auf dem eingeschlagenen Wege fortzuschreiten, um den Badischen Landwirten ein in jeder Beziehung billiges und konstant arbeitendes eigenes Versicherungsanstalt an die Hand zu geben. Daß der Beamte, welcher den Vortrag über Hauptpflicht in Niebereisach gehalten, auf die Landwirtschaftskammer nicht gut zu sprechen war, findet seine Erklärung darin, daß er Angestellter der Obergemeinschaftlichen Versicherungsgesellschaft in Mannheim ist und selbstverständlich in deren Interessen wirken muß, wobei allerdings verlangt werden kann, daß seine Behauptungen gegen das Unternehmen der Landwirtschaftskammer mit den Tatsachen nicht in Widerspruch stehen. Interessant wäre übrigens, noch erfahren zu dürfen, in welches Wespennest die Landwirtschaftskammer durch die Gründung ihrer Hauptpflichtversicherungsanstalt gestochen haben soll.

Die übrigen derartige Ausfälle der geschäftlich interessierten Gegenseite beurteilt werden, geht daraus hervor, daß die Badischen Landwirte erfreulicherweise die Vorzüge und absolute Gemeinnützigkeit ihrer eigenen Anstalt erkennend in stets steigendem Maße von dieser Einrichtung Gebrauch machen.

### Viehverwertung.

Karlsruhe, 23. Nov. Vorige Woche veranstaltete die Badische Landwirtschaftskammer im Rathhausaal in Radolfszell eine Besprechung über die Organisation der Viehverwertung. Anwesend waren: der Herr Landeskommissar, die Herren Amtsvorstände, Bezirksleiter, Landwirtschaftslehrer, Direktoren der landwirtschaftlichen Bezirksvereine aus den Kreisen Konstantz und Waldshut und die in diesen Kreisen wohnenden Mitglieder der Landwirtschaftskammer. Ferner waren vertreten: der Badische Landwirtschaftliche Verein durch seinen Präsidenten, Herrn Geh. Ueberregierungsrat Salzer, der Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen

durch Herrn Verbandssekretär Schnepf. Als Beamte der Landwirtschaftskammer nahmen an der Besprechung teil die Herren: Geschäftsführender Direktor, Dekonomierat Dr. Müller und Tierzuchtinspektor Sättel. Wegen Verhinderung an der Teilnahme hatten sich das Großh. Ministerium, der Badische Bauernverein und Seine Durchlaucht Alfred Prinz zu Löwenstein entschuldigt.

Den Vorsitz führte Herr Veterinärat Müller-Radolszell als Vorsitzender des Tierzuchtausschusses der Landwirtschaftskammer. Nach einem eingehenden Vortrag des geschäftsführenden Direktors, Herrn Dekonomierat Dr. Müller, über die Bedeutung und Art der Durchführung der Viehverwertungsorganisation beteiligten sich an der Diskussion die Herren Veterinärat Müller, Verbandssekretär Schnepf, Landwirtschaftslehrer Seifer, Oberamtmann Dr. Pfaff, Oberamtmann Strauß, Bürgermeister Bollmar, Bezirksleiter Bauer, Dekonomierat Direktor Dr. Müller, Landwirtschaftsinspektor Kies, Baum, Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Radolfszell, Tierzuchtinspektor Sättel, Dekonomierat Hagmann, Martin Zimmermann, Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Jetten, Landtagsabgeordneter Weishaupt. Als Ergebnis der Besprechung wurde festgestellt, daß ein Bedürfnis nach einer Viehverwertungsorganisation vorhanden sei. Die Landwirtschaftskammer soll sich zur Schaffung der Viehverwertungsorganisation, wo dieselbe notwendig ist, mit den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen in Verbindung setzen. Die Badische Landwirtschaftskammer hat bereits im Kreise Mosbach die Viehverwertung verjuchweise organisiert. Ebenfalls hat der Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen im badischen Oberlande bereits einige Schlachtwiehhahngenoossenschaften gegründet und beabsichtigt, dieselben der Badischen Landwirtschaftskammer anzuschließen, welche weiterhin die Organisation der Viehverwertung in denjenigen Gebieten, wo es notwendig erscheint, durchführen wird.

### Der Verkauf von Kirchwasser durch die Landwirtschaftskammer.

Karlsruhe, 22. Nov. Der Handelskammer für den Kreis Mannheim war vom Verein Mannheimer Wein-Spirituosenhändler eine Eingabe zugegangen, in welcher gegen den Verkauf von Kirchwasser und Zweifelhafte durch die badische Landwirtschaftskammer Stellung genommen wurde; auch wurden wegen des Verkaufs von Honig durch die Landwirtschaftskammer Klagen von verschiedenen Seiten laut. Der Weinhandelsausschuß der Kammer sprach sich einstimmig dafür aus, daß gegen die Veranstaltungen der Landwirtschaftskammer mit aller Entschiedenheit Stellung genommen werden müsse, weil die detaillierten Mannheimer Vorkommen in der Lage seien, den an sie gestellten Anforderungen hinsichtlich Preis und Qualität der Waren in vollem Umfang zu genügen. Die Präsidialkonferenz der badischen Handelskammer hielt die Beschwerden gleichfalls für gerechtfertigt, war insbesondere der Ansicht, daß es nicht Aufgabe der Landwirtschaftskammer sein dürfe, in der vom Verein beanstandeten Weise sich zu betätigen und hat das Ministerium, Vorkehrungen dagegen zu treffen, daß die Geschäftseute durch das Vorgehen der Landwirtschaftskammer Schädigungen erlitten. Das Ministerium teilte darauf der Kammer mit, die von der Landwirtschaftskammer zum Schutze naturreiner Gebirgsweine getroffenen Maßnahmen hätten sich im allgemeinen im Rahmen des gesetzlichen Wirkungsbereiches gehalten. Es trete der Ansicht der Handelskammer aber darin bei, daß die Landwirtschaftskammer durch ihre an sich berechtigten Bestrebungen nicht in eigenen Wettbewerb mit den Kleinveräußern mit Brauntwein hätte eintreten solle. — Trotz dieses Bescheides des Ministeriums, von dem die Landwirtschaftskammer Mitteilung erhalten hatte, veranstaltete sie im Oktober wiederum einen Verkauf von Schwarzwälder Kirchwasser unter Anpreisungen, welche den Anschein erweckten, als ob die vom hiesigen Kleinhandel zum Verkauf gebrachten Produkte mindwertig, nicht naturrein und nicht echt seien. Auf die beim Ministerium auf Veranlassung des Vereins Mannheimer Wein- und Spirituosenhändler deshalb von neuem erhobenen Vorstellungen, teilte diese mit, daß Verkauf von Obst, Honig und Kirchwasser durch die Landwirtschaftskammer den Vorschriften über das Wanderlagergewerbe unterliege. Da nach § 56 Abs. 2 Ziffer 1 der Gewerbeordnung der Verkauf von Kirchwasser vom Feilbieten im Wanderlagergewerbe ausgeschlossen sei, sei ein Verkauf von Kirchwasser durch die Märkte im Sinne der Gewerbeordnung von der Landwirtschaftskammer veranstaltet worden, so seien diese als Spezialmärkte nach § 40 der Gewerbeordnung und § 113 der Vollzugsordnung zu betrachten und bedürften nach Zustimmung der betreffenden Gemeindebehörden, gegebenenfalls nach Anhörung der beteiligten gewerblichen Vertretungsorgane nach § 65 und 70 der Gewerbeordnung und 111, 113 der Vollzugsordnung der Entziehung des Ministeriums.

# Kavon-Geise

eine neuartige Haushaltseife  
von **fabelhafter** Waschkraft.

Die Kavon-Geise wird nach einem ganz neuen Verfahren gewonnen. Bekanntlich sind die Seifen, die jetzt meistens zur Wäsche benutzt werden, mit Hilfe von Natronlauge oder Soda hergestellt. Es sind das die sogenannten Kernseifen. Die Kavon-Geise ist dagegen eine Kali-Geise.

Schon seit undenklichen Zeiten ist den Seifenkiedern bekannt, daß Kaliseifen die weitaus besten für alle Haushaltzwecke sein würden, nur gelang es lange nicht, solche Seifen in festen Stücken zu erzeugen. Nach langjährigen Versuchen ist es uns nun endlich gelungen, reine Kaliseifen ohne fremde Zusätze in dauernd festen Stücken herzustellen und wir bringen unsere Geise unter dem Namen Kavon-Geise in den Handel.

Die großen Vorzüge der Kavon-Geise bestehen vor allen Dingen darin, daß sie die Wäsche nicht angreift und die Farben schont. Dabei ist die Geise von einer sehr großen Ausgiebigkeit, die sich schon bei ganz leichtem Aufstreichen in der mächtigen Schaumbildung zeigt.

Wir haben die Kavon-Geise, ehe wir sie in den Handel brachten, Hunderten von Hausfrauen zum Probieren in ihrem Haushalt gegeben, und es wird einstimmig die enorme Waschkraft der Geise, sowie die große Schonung der Wäsche und der Farben gepriesen. Z. B. behalten Wollfächer, die sonst so leicht einlaufen und verfilzen, ihre ursprüngliche Form, Farbe und Elastizität. Auch wird gerühmt, daß die Wascharbeit mit Kavon-Geise auffallend bequem und für die Haut angenehm sei. Zu einem Versuch wähle man besonders verschmutzte Wäsche oder empfindliche Stoffe wie Wolle u. Seide.

Preis pro Stück 20 Pf.  
Jetzt überall erhältlich.

Kavon-Werke Dresden.

# Gebrüder Hirsch

166 Kaiserstraße 166  
TELEPHON 1052

## Spezialhaus für Stoffe



# Ski- und Winter-Sport

:: SPEZIAL-STOFFE ::

Militär-Trikots, Tuche, Cords usw.

erprobte dauerhafte Qualitäten.

Master und Preisliste gern zu Diensten.

Karlsruhe - Museumsaal.

**L Künstler-Konzert im Abonnement**  
der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Nachfolger  
Kurt Neufeldt  
Samstag, den 25. November 1911

## Das böhmische Streich-Quartett

der Herren  
**Karl Hoffmann, Joseph Suk, Georg Herold, Prof. Hans Wihau.**  
**Haydn: Kaiser-Quartett.**  
**Smetana: Quartett e-moll. Aus meinem Leben.**  
**Schubert: Quartett d-moll. Der Tod und das Mädchen.** 18248

**Abonnements** für die 4 Künstler-Konzerte (Possart, Kr. Isler, Messchaert) 12, 10, 8, 6 und 4 Mk.  
**Einzelstühle:** 5, 4, 3, 2, 50, 2 Mk.; Stehplätze: Saal 2 Mk., Galerie 1,50 Mk. — Für Studierende ermäßigend von 50 Pfg. pro Einzelkarte und 1 Mk. pro Abonnement  
Kleine Partituren zu 40 und 70 Pfg.

**Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz**  
Nachfolger Kurt Neufeldt  
Kaiserstrasse 114, Fernsprecher 1850.

## Haus Köchlin

Riffersstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfiehlt  
in  
größerer  
Auswahl

## Phantasie-Möbel

als **Nippshränkchen (Vitrine), Salontischchen, Satzische, 4 Stück ineinander, Büstenständer, Palmenständer, Blumenkrippen etc.** 18106

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat

### Fräulein Karolina Spanseerder

am Mittwoch abend 1/10 Uhr, durch einen Herzschlag, im Alter von 66 Jahren, in die ewige Heimat zu sich zu nehmen. 18282

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Prediger A. Scharpff.**

Karlsruhe, den 23. November 1911.

Die Beerdigung findet Samstag, den 25. November, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.  
Trauerhaus: Karlstrasse 49 b, IV.



Empfehle von  
**bayerischen Treibjagden:**  
**grosse Hasen** per Stück 3,60  
**gr. Hasenschlegel** per Stück 0,70  
**gr. Hasenziemer** per Stück 1,50  
**Hasenragout** per Pfd. 0,50  
ferner:  
**ganze Rehe** per Pfd. 0,75  
**Rehziemer** " " 1,20  
**Rehshlegel** " " 1,20  
**Bügg** " " 0,80  
**Rehragout** " " 0,60  
sowie alle Arten sonstiges  
**Wild und Geflügel.**  
**Strassburger Gänse** im  
Ausschnitt.

**Alle Arten Fluss- u. Seefische**  
billigst, alles in nur aller-  
feinster Ware.

## August Enz

Grossh. Hoflieferant,  
Karlstr. 12 Tel. 454.  
Die Waren werden unent-  
geltlich zugestellt. 18283

## Wallnüsse

helle, luftgetrocknet, prachtvolle  
Ware per 100 Stk. 30,-  
**J. Hoß, Kaiserstr. 16.**  
„Ich war am ganzen Leibe mit

## Flechten

behaftet, welche mich durch das ewige  
Nuden Tag und Nacht beängstigten.  
Nach kaum 14 Tagen hat **Sander's**  
**Patent-Weinheil-Tabletten** das Uebel  
völlig beseitigt. Diese Tablette ist nicht  
1,50 Mk., sondern 100 Mk. wert. Serp.  
N. a. St. 50 Pfg. (15%ig) u. 1,50 Mk.  
(35%ig, härteste Form). Dazu  
Sunder-Kreme (nicht fettend u. mild)  
75 Pfg. u. 2 Mk. Bei **C. Roth, G. Bieler, B. Baum, G. Dennis, G. Jacob, D. Mayer, Th. Wals**, sowie  
in sämtl. Apotheken u. Drogerien,  
in Mühlburg: Max Strauß; in Dur-  
lach: August Peter. 4080a

## Weinbrennerei

mit badischem Kontingent  
**zu kaufen oder mieten**  
**gesucht.**  
Ausführl. Offerte sub K.  
2340 an **Daalenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

## Wasserkraft

15-20 PS., mit grossem,  
höchsten, massiven Wohn-  
haus, für Industrie ge-  
eignet, da in der Mitte  
großerer Ortshausen in  
Oberbaden, an der Land-  
strasse, 20 Min. vom Bahn-  
hof gelegen, preiswürdig  
zu verkaufen. Offerte  
unter „Ober-  
baden“ an **Daalenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

## Werkmeister.

Offerten mit Zeugnis-  
schriften mit M. 10932 an  
**Daalenstein & Vogler, A.-G.,**  
Frankfurt a. M. 10712a.3.1

## Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teile ich allen Verwandten und Be-  
kannnten mit, das heute früh 1/4 Uhr meine liebe Frau,  
unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

### Rätchen Deströcher

nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.  
Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Friedrich Deströcher.**

Karlsruhe, den 23. November 1911. 182784

Die Beerdigung nach ihrer Heimat findet Samstag  
früh 10 Uhr vom Diakonissenhaus aus statt.  
Beerdigung Samstag nachmittags 4 Uhr in **Diebels-**  
**heim bei Dreien.** — Trauerhaus: Bahnhofsstr. 80, hier.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-  
nahme anlässlich des Hinscheidens meiner un-  
vergesslichen lieben Frau

### Marie Böhm

geb. Wankmüller  
sage ich herzlichen Dank. Besonderen Dank  
dem Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für die  
ehrenden Besuche und die liebevollen Trostes-  
worte am Leichenbegängnis. Auch spreche ich  
für die vielen Kranzspenden und für die zahl-  
reiche Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen  
innigen Dank aus. 182748

**Karl Böhm und Kind.**  
**Familie Julius Wankmüller.**  
Karlsruhe, 23. November 1911.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise her-  
zlicher Teilnahme am Hin-  
scheiden unserer lieben Tochter  
und Schwester

### Maria Möhrle

und die zahlreichen Kranz-  
spenden spreche ich unsern  
innigsten Dank aus.  
Besonderen Dank Herrn  
Stadtpfarrer Müllerwein für  
die kostbaren Worte am  
Grabe. 182746

Die trauernden Hinter-  
bliebenen:  
**Familie Möhrle.**  
Karlsruhe, den 23. Nov. 1911.

## Kino-Cheater

sucht einen Teilhaber

mit einer Einlage von 10000 Mk.  
Angebot unter Nr. 18281 an  
die Exped. der „Bad. Presse“  
erbeten.

## Gesunden

wurde am Mon-  
tag eine weiße  
Madame. 182789  
Werderstr. 44, Stfs. 1. Stod.

## Wirtschaft

auf dem Lande,  
nahe Karlsruhes, mit groß. Bier-  
u. Weinbräuwerk, Mitte im Dorf,  
große Eis- u. Bierkeller, sowie sehr  
günstig für fath. Wegger, da zur  
einer am Platz, außer Wirtschaft  
noch 800 Markt Aneinnahme,  
große Scheuer, Regelbahn, großer  
Garten und noch Gebäude, für  
40000 Mark zu verkaufen. An-  
zahlung 6-8000 Mark. Verkauf  
wegen Krankheit, wird eventuell  
auch verpachtet.  
Offerten unter Nr. 182794 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

## Café

an schönem Verkehrsplatze, auch für  
Konditorei geeignet, wegen hohem  
Alter zu verkaufen. 182773  
**Kaf. Gindstraße 9.**

## Bäckerei

wegen Todesfall sofort zu verkaufen  
**Kaf. Gindstraße 9. 182773**

## Wichtig für Ärzte etc.

Versteht ich Gelegenheit ge-  
boten, unweit Bad Rixingens  
einen zu einem Sanatorium  
oder Reconvaleszenzheim  
herborrag. geeigneten prächt-  
vollen **Schlossbesitz** mit  
über 20 sehr großen, schönen  
Räumen in guter, milder u.  
gesünder Lage mitten eines  
herrlichen, großen Parkes ganz  
ausnahmsweise preiswert zu  
erwerben. Beim Besitz ist  
großer Obst- und Gemüse-  
Garten, sowie kleinere Oeko-  
nomie, Raub- u. Fischereige-  
legenheit. Off. erb. unt. 182729 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

2 engl. Betten, mehrere andere  
Betten, in jed. Preisl., 1 Schiffo-  
nier, 1 Divan, 1 Kommode, 1  
Spiegelschr., 1 Waschkommode, 1  
Marmorpl. u. Spiegelaufs., mehr.  
Zuschlitten u. Rillen, Nachtsch.  
mit Marmorpl., 1 Schreibstul. u.  
1 Tisch, ist billig zu verkaufen.  
**D. Gutmann, Rindlstr. 12.**

## 3 Weinfässer,

11. Kaiserstr. 10, Nordbrunnend.  
3 teil. Holmatzge, Nachtsch. mit  
großer Marmorpl., 1 Tisch, großer  
Bodensteppich, gechl. Spiegel, runder  
Tisch, Klavierstuhl, Bill. zu verkauf.  
**Karl-Wilhelmstr. 1a, pt.**

Kinderklappstühlen u. polierter  
Schrank, sowie 3 Mtr. Sineleum  
billig zu verkaufen. 182786  
**Schillerstr. 50, Hof, rechts.**

## Ein Fahrpelz,

passend für Chauffeur od. Kutscher,  
zu verkaufen. 182775  
**Amalienstraße 27.**  
**Hode, Schneidermeister.**

## Konzert-Zither

mit Kasten, wenig gebraucht, ist  
preiswert zu verkaufen.  
**Essenstraße 112, 4. Stod.**

## Wer

etwas zu kaufen sucht,  
etwas zu verkaufen hat,  
eine Stelle sucht,  
eine Stelle zu vergeben hat,  
etwas zu mieten sucht,  
etwas zu vermieten hat  
inzeriert am erfolgreichsten und  
billigsten in der

## Badischen Presse

Expedition:  
**Edo Laumstraße und Zirkel.**

## Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz

für die Kolonien — Abteilung Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoh. der Großherzogin.

## Vier wissenschaftliche Vorträge

gehalten von Professoren der Universität Heidelberg zum Besten des  
vom Landesverband Baden in Kamerun zu erbauenden Sildahauses.

1. Dienstag, den 28. Nov.: Geh. Rat u. Professor Dr. W in d e l b a n d  
„Mitleid und Mitleid“.
2. Donnerstag, den 7. Dezember: Geh. Rat u. Professor Dr. Wolf  
„Mit dem Maßstab durch die Sternennwelt“.
3. Dienstag, den 12. Dezember: Professor Dr. B. S a l m o n „Die  
Erdbeden des oberrheinischen Gebietes“ (mit Lichtbildern).
4. Dienstag, den 6. Febr. 1912: Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. G a e r n h.  
„Die Schwerkraft der Krebsforschung“.

Die Vorträge finden im großen Rathensaal, abends 8 Uhr, statt.  
Abonnementpreise für die vier Vorträge:

im Saal numerierter Platz . . . . . pro Person 3,-  
nichtnumerierter Platz . . . . . „ 2,-  
auf der Galerie: Sitzplatz . . . . . „ 1,-  
Stehplatz . . . . . „ 0,50

Einzelkarten: für jeden Vortrag:  
im Saal numerierter Platz . . . . . pro Person 3,-  
„ nichtnumerierter Platz . . . . . „ 2,-  
auf der Galerie: Sitzplatz . . . . . „ 1,-  
„ Stehplatz . . . . . „ 0,50

Vorverkauf in den Buchhandlungen von **Diesfeld, Marktplat.**  
und **Müller & Gräf, Kaiserstr. 80a, Seminarstr. 6** und **Weitend-**  
**straße 68.** 18287

## Der Vorstand der Abteilung Karlsruhe.

## Zither-Unterricht

erteilt gründlich  
**Anna Goos, Bernhardstraße 8, III.**

früher Zitherspielerin an der Großh. Mindehauhalt (Waden).  
5.1 Verkauf von Zithern, Saiten usw. in allen Preislagen. 18250

## 1 Waggon neue

## Obst- und Gemüse-

## Konserven

nur beste Qualitäten — stramme Füllung

eingetroffen bei 18294

## Jean Kessel, Hof.

Telephon 335. Kaiserstraße 150.

Rabattmarken. — Prompter Versand.  
NB. Bei größeren Bezügen erhöhter Rabatt.

## Weber's Hotel „Zur Krone“

Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telephon Nr. 585  
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 7432a  
Modernes Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

## 18294

## 18294

## 18294

## 18294

## 18294

## 18294

## 18294

## 18294

## 18294

## 18294

## 18294

## 18294

Das religiöse Leben in Amerika.\*

„Das religiöse Leben in Amerika“ hat in einem so betitelten Buche des ehemaligen Schuldirektors in Cincinnati und bekannten Deutsch-amerikanischen Schriftstellers Wilhelm Müller eine bedeutsame Schilderung erfahren. Der jetzt in Heppenheim an der Bergstraße lebende Verfasser ist kein Theologe, also kein „Fachmann“, beansprucht auch selber nicht, eine vollständige sachmännliche Geschichte und Kritik der Religionsgemeinschaften in den Vereinigten Staaten Nordamerikas (nur um diese handelt es sich) zu geben. Aber er war als Erzieher, Schuldirektor und Schriftsteller 33 Jahre in jenem Lande tätig, und sein Name hat bei den Deutschen Nordamerikas einen guten Klang. Was er gibt, sind also nicht bloß oberflächliche Reiseeindrücke, ebensowenig bloß verarbeitete Bücherauszüge, sondern ein tiefblickender Kenner der neuweltlichen Verhältnisse gibt uns hier die Resultate seiner aufmerksamen Beobachtungen und Studien. Sie haben als solche für Fachleute und Nichtfachleute gleich großes Interesse. Und er gibt sie in solcher Form, daß in der Tat jeder Gebildete daraus Genuß, Anregung und Belehrung schöpfen kann. Die Darstellung ist abgerundet, reich an geistvollen Gedanken und bei aller Knappheit entbehrt sie nicht der anschaulichen Einzelzüge und gewichtigen Zitate. Je weiter man liest, desto mehr wird man gefesselt.

Von vornherein hat er keine Schilderung unter große Gesichtspunkte gestellt. Bei dem Charakter der ersten Einwanderung, bei der Abgeschiedenheit der amerikanischen Kolonien Englands — sagt er im Vorwort — sei das religiöse und kirchliche Leben fast das einzige Gebiet gewesen, auf dem sich die treibenden Kräfte des Gemüts und der Phantasie betätigen konnten, habe daher in dem werdenden Lande eine ganz andere Bedeutung gehabt als in den europäischen Staaten. Wenn ferner die Geschichte des amerikanischen Volkes irgend etwas zeige, so sei dies ein unerschütterlicher Glaube an die Macht der Persönlichkeit, wie an die Fähigkeit des Menschen, in stetem Kampfe die niederen Triebe seines Innern zu bezwingen und die feindlichen Mächte der Außenwelt siegreich zu bestehen. Fast alle führenden Denker dort nehmen deshalb hinter den sinnlich wahrnehmbaren Erscheinungen eine überfinnlische Macht an, zu der sich auf dem Wege unmittelbaren geistigen Erfassens ein festes Verhältnis gewinnen lasse. Unmöglich sei es also, das religiöse Leben Nordamerikas von der mechanischen Weltanschauung her zu schildern und zu beurteilen, wie es zum Beispiel der Franzose Henri Bergson versucht habe. Bei solchen Voraussetzungen könne man wohl die großartigen sozialen Schöpfungen der Neuen Welt würdigen, nicht aber den neuen Idealismus, der einer heißen Sehnsucht nach dauernden inneren Werten entspringe.

Von dieser grundlegenden Erkenntnis aus hat der Verfasser nun das religiöse Leben und seine Beziehungen zur Gesamtentwicklung des Landes, die kirchlichen Einrichtungen in ihren Zielen und Errungenschaften, die Quellen religiöser Gefinnung und ihren Einfluß auf das individuelle und soziale Leben innerhalb und außerhalb der Kirchen studiert und uns in einem buntbewegten und doch einheitlichen Bilde vorgeführt.

Den eigenen Standpunkt läßt der Verfasser ganz zurücktreten, aber er ist wohl überall zwischen den Zeilen zu lesen, am deutlichsten in den letzten Kapiteln. So hoch er die anderen Geistesgebiete schätzt und zu schätzen versteht, und so bereitwillig er Tüchtigkeit in jedem, auch dem materiellen Berufe anerkennt, so verfällt er doch nicht in die heute vielbestehende Einseitigkeit, die Religion zu vernennen und zu verachten, weil er etwa die Unvollkommenheiten ihrer Vertreter oder die Ueberlebtheit ihrer Formen deutlich sieht. Er verwechselt und vertauscht die Religion weder mit der Wissenschaft, welche die Wirklichkeit des Seins und Lebens, auch des religiösen Lebens, nicht zu schäp-

fen, sondern erst nachträglich und nur soweit sie für unsere beschränkten Organe in wahrnehmbare Erscheinung tritt, festzustellen vermag, noch mit der Kunst, die ebenfalls nicht das Leben selbst ist, sondern nur Bilder des äußeren und inneren Lebens, auch des religiösen Lebens, uns schafft, noch mit der Sozialerziehung oder der Moral überhaupt, die erst durch die bewußte Harmonie mit dem, der auch das Gewissen dem Menschen ins Herz legt, ihr dauerndes Fundament und ihre triebfräftige Wurzel erhält. Die Religion verleiht er vielmehr „dem unwiderstehlichen Drang im Herzen des Entdeckers, der in einem Gesicht das ersehnte Gestalt schaut und es dann mit aller Macht zu erreichen strebt.“ Er sucht ferner das Wesen des Christentums nicht in Lehrebegriffen und Systemen, in Wundergeschichten und -erlebnissen, in liturgischen Ordnungen und Kirchenverfassungen, noch weniger in Autoritäts- und Traditionsgehoram, sondern „in der Sehnsucht des Menschen nach Befreiung von allen Mächten, die seiner geistigen und sittlichen Entfaltung hindernd in den Weg treten.“ Kontreter ausgedrückt: in jenem Feuer, das in der kalten und harten, geknechteten und knechtenden Welt einst anzuzünden Jesus gekommen war — in dem Feuer der reinen, Selbstsucht und Selbstverleugnung üübenden, ganz vergebenden und tatkräftig helfenden Liebe, die sich wiederum nicht als äußeres, unverstandenes Geheiß dem Menschen auferlegt, sondern sich frei entzündet an der Liebe dessen, der uns zuerst geliebt hat. Daß dies wirklich der rote Faden des Neuen Testaments ist, davon mag sich jeder selber überzeugen.

Von dieser hohen Warte aus, von welcher der Blick freilich weiter reicht, als von den Kirchtürmen der Sekten und Parteien, oder von den Rathern der Spezialwissenschaften, gewinnt der Verfasser den Maßstab für Wert und Unwert aller der hervorragenden und absonderlichen, alltäglichen und bescheidenen, alten und neuen Erscheinungen, die unter der schützenden Freiheit nordamerikanischen Staatslebens in so großer Mannigfaltigkeit sich entwickeln konnten, gewinnt er auch seine bewundernswürdigen Urbeurteilungen und Sachlichkeit, vermöge deren er in allen Lagern, gleichwohl ob sie ihm persönlich näher oder ferner stehen, Licht und Schatten unparteiisch erkennt und anerkennt.

Von hier aus beurteilt er endlich nicht bloß die Gebilde der Vergangenheit und das Verhältnis der Religionsgemeinschaften und ihrer Glieder zum einzelnen Menschen, sondern auch die Aufgaben der Gegenwart und die Verpflichtungen gegen Volk und Staat, insbesondere gegen die Volksklassen, die der Hilfe und Hebung am meisten bedürfen. Er verlangt von den Kirchen nicht, daß sie die wissenschaftlich-technischen Fragen der Nationalökonomie und Sozialpolitik lösen, wohl aber, daß sie die ethischen Grundlagen alles Zusammenlebens mit Auersphrodenheit und Begeisterung vertreten, vollen Ernst machen mit der christlich-brüderlichen Gesinnung und so das Fundament legen auch zu einem Wirtschaftssystem, in dem zwar nicht die unmögliche Gleichheit aller möglich gemacht, aber jedem die gleiche Gelegenheit zu betrieblender und erfolgreicher Arbeit geboten werde. Und er ist der Überzeugung, daß dafür die Verhältnisse in Amerika günstiger liegen als bei uns.

Uns aber muß ein solches Buch um so willkommen sein, als auch bei uns die kirchlichen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse mehr und mehr zu ähnlichen Zuständen hinzudrängen scheinen, wie sie in Amerika als Resultat einer freierlichen Entwicklung vor uns liegen. Joh. Blah.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 22. Nov. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obfischer. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Diebold.

In dem auf Gemerkung Schielberg belegenen Sägewerk Dieg wurden am 23. September abends etwa um 9 Uhr von dem dort stehenden Lokomobil Maschinenteile im Werte von 50 Mark entwendet. Den Diebstahl hatte der bis zu dem genannten Tage bei

Dieg als Heizer und Maschinist beschäftigte Johann Müller aus Zell verübt. Schon anderen Tags wurde er in Marzell verhaftet. Die gestohlenen Maschinenteile wurden noch in seinem Besitze gefunden. Heute stand Müller, der schon mehrfach vorbestraft ist, vor Gericht unter der Anklage des Diebstahls im Rückfall. Er bestritt, einen Diebstahl beabsichtigt zu haben. Am Abend des 23. September hätte er mit Dieg abgerechnet, weil er an jenem Tage aus dem Geschäft desjenigen ausgetreten sei. Dieser habe ihm unberechtigter Weise 11 Mark zurückbehalten. Um ihn nun zu zwingen, diesen Betrag auszubahlen, habe er die Maschinenteile an dem Lokomobil losgemacht, um sie zu dem Bürgermeister von Schielberg zu tragen und damit eine Zahlung des Dieg vor den Bürgermeister zu veranlassen. Da er in der Gegend unbekannt gewesen, habe er den Weg verfehlt und sei nach Marzell gekommen. Das Gericht erachtete nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse den Angeklagten des Diebstahls nicht für überführt, hielt ihn aber der Sachbeschädigung schuldig. Da der erforderliche Strafantrag von Dieg vorlag, verurteilte es Müller zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 7 Wochen Unterjuchungshaft.

Vom Schöffengericht Baden erhielt in dessen Sitzung vom 19. September der Chauffeur Clevis Sivert aus Burg eine Geldstrafe von 50 Mark wegen jahrlässiger Körperverletzung. Er hatte im August in der Friedrichstraße zu Baden den Kaiser Jakob Friedrich Engler umgefahren und diesen dadurch nicht unerheblich verletzt. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die als unbegründet verworfen wurde.

Die Anklage gegen den Handelsmann Georg Michael Dollenbacher aus Weienbach wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Eines Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176, Abs. 3, R.-St.-G.-B. war der 30 Jahre alte Dienstknecht des Großh. am Wiesloch, ein vielfach bestraffter Mensch, angeschuldigt. Am 1. April kam Groß bei dem Landwirt Hartwig in Oberndorf als Knecht in Arbeit. Er blieb dort bis 26. Juni. In dieser Zeit hat Groß sich nach der erhobenen Anklage wiederholt gegen den genannten Gehejesparagraphe verhalten. Der Gerichtshof erkannte unter Anrechnung von 6 Wochen Unterjuchungshaft auf 8 Monate Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Die Berufung des Tagelöhners Emil Brenneisen aus Bühlertal, der vom Schöffengericht Baden wegen Betrugs bestraft wurde, mußte wegen Nichterscheinens des Angeklagten zum heutigen Termin verworfen werden.

Gleichfalls kostenfällig zurückgewiesen wurde die Berufung des vom Schöffengericht Baden wegen Beleidigung zu 10 Mark Geldstrafe beurteilten Schlossers Wilhelm Hfienheimer aus Mannheim.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Bahnhöfischer Komfort. Berlin. 4866 - 500 Zimmer von 11 3/4 - an.

Mechling's China-Eisenbitter. Ausgezeichnet wohlschmeckendes Eisenmittel für Blutarme u. Bleichsichtige. In allen Apotheken. E. Mechling, Mülhausen i. Els.

Glockner. Modehaus für Hüte und Mützen. Lamnstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. Neuheiten der Herbstsaison 1911. Billigste Preise.

Haus Köchlin. Figuren, Büsten, Gruppen in Terracotta, Marmor, Bronze und Kunstguss. Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr. 5.2. schöne, aparte Modelle. 15105

Herren-Stiefel mit Doppel-Sohlen in prima Verarbeitung zu Mk. 10.50, 12.50, 14.50, 16.50 erhalten Sie in grösster Auswahl 18279 im Schuh-Haus METROPOLE Kaiserstraße 70.

Privat-Mittags- u. Abendessen erhalten bessere Speisen. Näheres Kronenstr. 12/14, 3 Trepp. hoch, Schönleite. 937255

reiner Bienenhonig ist zu bekannt billigem Preise wieder eingetroffen und bringe denselben in gefl. Erinnerung. Ernst Pech, Kochstraße 22.

Spezerei-Obst- und Gemüse-Geschäft welches ich jahrelang betrieben, so fort mit Warenlager, eventl. mit Haus, anderweitig. Unternehmen halber zu ver. Off. u. Nr. 937251 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Spiegelschrank, sehr groß, Nr. 75 — eleg. Büfch-Divan Nr. 35 — hochfein Buffet Nr. 130 — Stuhlgruppe Nr. 16 — alles neu, zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13. Einz. Karl-Friedrichstraße, part., rechts. 937288

Herd- und Ofen-Verkauf 1 Junfer & Ruh-Ofen Nr. 210, ein Junfer Nr. 4, Feine Ofen jeder Größe, sowie Ofen aller Art, Email- und lackierte Herde, nebraudete Herde verschied. Größen. Karlsstraße Nr. 20, 937282. Herd- u. Ofenlager.

1 Marquisenring mit 23 Brillanten, 1 Platin-Brosche mit 4 größeren Perlen und kleineren Brillanten sehr billig abzugeben. 18268.3.1

Handlehanität Zähringerstr. 25. Sachenkleider Mäntel und Sportkostüme werden billig und gutliegend angefertigt bei Damen Schneider Domsch, Werderstr. 22, IV. 937289

Boyer-Rüde, getigert, stark, gut dreifert, 1 1/2 A. mannfein, Bach- u. Renommierbund, nebst Stall zu verkaufen. Desgl. Beterlichebrn. Schützenstraße. 937284. Zellingerstr. 8, 3. Et.

Im Kranken-Zimmer ein unschätzbare Erfrischungsmittel für Kranke wie für Genesende. Verleiht dem Kranken-Zimmer jenes köstlich-angenehme Parfüm, das nie aufdringlich wirkt und nie ermüdet. — Gibt der dumpfen Atmosphäre eine ausserordentlich wohlthuende Frische. — Desinfizierende Wirkung, somit grösste Hygiene! — „Eau de Cologne“ ist ein Bouquet von exquisiter Feinheit und zaubernder Lieblichkeit. Man bediene sich stets der Marke „4711“ (Ges. gesch. „4711“ auf Blau-Goldener Etikette)! Billige (unreine) Eau de Cologne-Erzeugnisse weisen man zurück, da deren Qualität nie an die Güte der Marke „4711“ heranreicht. — „4711“ ist ausserordentlich nachhaltig und ausgiebig im Gebrauch, daher relativ am billigsten. — 1/1 Originalflasche M. 1.75

Kurbel-Stickerei nach jeder Journal-Vorlage sowie eigene künstler. Entwürfe (keine Schablone-Arbeit), keine doppelten Ausführungen Plissieren. Anfertigung von Stoff-Knöpfen. Beste Ausführungen. — Mässige Preise. Frau L. Schüller, Kaiserstr. 127, 1 Treppe, bei Zaemer im Hause. 18106.4.1

Student möchte gerne Nachhilfestunden erteilen. Geff. Offerten unter Nr. 937193 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen in Durlach. Nr. 9, 1. Et. 937286

Haus mit Bäckerei od. past. Objekt gelocht, auch Mühle. Platz gleich. Selbstverkauft, laubend. „Bäckerei 411“ vollkom. Hebelbera. 10637a

Komplett. weiß Email. Bell 42 A. Chiffonier 28 A. Sofa 18 A. Nr. 937277 Adlerstraße 39. Durlach

Wolfshund, äußerst wachsam, guter Begleiter, sofort sehr preisw. zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 937249 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schwerer, dunkler Herren-Heberzieher u. braunes Damen-Sammel-Taschentuch, fast neu, bill. zu verk. 937268. Weihenstraße 33, 3. Et. r.

Haus Köchlin Riffersstr. 5 nächst Kaiserstr.

Schreibgarnituren, Rauchgarnituren, Rauchständer und -Tische in Holz- und Metall-Ausführung

Haus Köchlin Riffersstr. 5 nächst Kaiserstr.

erhält täglich Eingang von Neuheiten in praktischen Gebrauchs-Gegenständen für Haus und Tafel.

Veranstaltungen und Kongresse in Baden.

Offenburg, 22. Nov. Eine öffentliche Eisenbahnerversammlung, die von circa 500-600 Teilnehmern fast aller Kategorien des gesamten Eisenbahnpersonals besucht war, tagte am Sonntag nachmittags im großen Unionaal.

Sitzung der katholischen Kirchensteuer-Vertretung.

Freiburg, 22. Nov. Anfang dieser Woche hielt der geschäftsführende Ausschuss der allgemeinen katholischen Kirchensteuer-Vertretung über den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der kirchlichen Bedürfnisse im badischen Teil der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 1912-1914 ab.

Konkurse in Baden.

Nadolszell. Vermögen des Reisenden Michael Weil in Gailingen. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Waag hier. Konkursforderungen sind bis zum 29. November 1911 bei dem Gerichte anzumelden.



Hasen! Der dritte Wagon Hasen trifft Freitag früh ein und empfiehlt, so lange Vorrat: Große Waldhasen per Stück 3.60, Hasenrücken 1.30-1.50, Hasenschlegel 65-70, Hasenragouts (bei ganzen Ragouts) ca. 2 Pfund wiegend per Pfd. 50.

Probieren Sie unsere prima gewasch. und gesiebten engl. Nusskohlen II (russen fast gar nicht). Mk. 1.25 per Ztr. frko. Kellner netto ohne Rabatt gegen bar bei mindestens 30 Ztr.; die Qualität wird Sie sicher befriedigen (kleinere Quantitäten Mk. 1.30).

Stellen-Angebote. Stellung als landw. Buchhalter, Geschäftsführer, Verwaltungsrat, man sicher nach 2-3 monatl. fachmännischer Ausbildung, Prospekt mit viel. Urteilen, grat. Landw. Rechnungsbüro Paganis Goldbergerstr. 60a.

Gejucht von Baumaterialien-Handlung energischer junger Mann für Bureau, Lager u. H. Touren. Offerten unter Nr. 10678a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Weinreisender, energisch, tüchtig, mit nachweisbar guten Erfolgen, zum Umgang mit jeder Kundsch. befähigt, in der Weinbranche erfahren, findet für Baden Lebensstellung in erstem bad. Weinhaus. Lebensl., Jugendl. Absicht, und Gehaltsanpr. befördert unter Nr. 10597 die Exp. der 'Bad. Presse'.

Tüchtige Acquisiteure werden für einen patentamtlich geschützten Artikel gegen hohen Verdienst sofort gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 937256 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Redegew. ig. Herren welche mit Wirtin zu tun haben, zum Betrieb m. neuen selbstkaffeeenden, russ. Billard bei hoher Provision gel. F. Findebeck, 10714a Frankfurt a. M.

Dirigenten-Gejucht. Ein Gesangsverein nahe bei Karlsruhe sucht per sofort tüchtigen Dirigenten. Offerten unter Nr. 937267 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Der Verein für Hausbeamtennen

Frankfurt a. M., Grünburgweg 36 sucht u. empfiehlt: Wirtschaftskräften u. Stuben, ungebr. Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Kränl. zc. Heim für stellensuchende Hausbeamtennen u. durchreisende Damen gleich. Hauje. 475a

Dienstmädchen welches etwas Kochen kann u. häusliche Arbeiten versteht, zu kinderlosem Ehepaar per bald gesucht. Zu erfragen unter Nr. 18274 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht für sofort Mädchen, welches selbstständig, Requisite erforderlich. 937292 Näheres Kaiserstr. 70, 3. St.

Stellen-Gesuche. Gewandter Kaufmann sucht per 1. Jan. 1912 Stellung als Buchhalter, Disponent oder Kassier bei größerem Etablissement. Requisition evtl. Beteiligung. Offerten unter Nr. 17118 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Junger Mann vom Lande sucht leichte Beschäftigung als Bürodiener oder Einfaßer oder dergl. Es wird lieber auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Requisition evtl. Beteiligung. Offerten unter Nr. 936784 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Jg. Mechaniker sucht Stelle in Karlsruhe oder Umgebung. Offerten erb. an Herrn Joh. Kadel, Bruchsal.

Junge, tücht., faub. Kellnerin sucht Stellung in besserem Wein- oder Bier-Restaurant, für hier oder auswärts, eventl. auch einige Tage der Woche zur Aushilfe. Offerten unter Nr. 937252 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junges Mädchen aus der franz. Schweiz, mit guter Schulbildung, welches Kindern franz. Unterricht erteilen kann, sucht Stelle in Deutschland. 10713a Offerten mit Bedingungen an M. Rosset, Villa 'Orient', en Malley, Lausanne (Schweiz).

Junger Herr sucht gut möbl. Zimmer zum 15. Dezember. Angebote unter Nr. 937237 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Vermietungen.

In Gillingen sind schöne Fabrikräumlichkeiten auf 1. Januar 1912 zu vermieten. Näheres 17111 Karlsruhe, Borchstr. 38.

Durlacherstr. 52, 1. Stod, 3 Zimmerwohnung auf 1. Dezember zu vermieten. Näheres im 2. Stod bei Kistner. 937263

Durlacherstr. 58 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller, sof. od. später zu verm. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. Stod. 18162

Rühlheimerstr. 28 ist eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung, Neubau, sof. od. später zu vermieten. Näheres: Rühlstr. 26, 2. St. 17406

Reichenstr. 17, 1. Stod und Offenweinstr. 29, 3. Stod ist je eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. 18161 Zu erfragen Rudolfstr. 9, 2. St.

Zwei gut möblierte Zimmer für 2 Herren passen als Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. auch einzeln, zu vermieten. 937206 Krämer, Rudolfstr. 14, part.

Zwei möbl. Parterre-Zimmer einzeln oder zusammen, in der Nähe des Stadtgartens, auf 1. Dezbr. zu verm. Off. u. 937294 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Bismarckstr. 31, part., sind zwei gut möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, oder geteilt, auf sof. oder später zu vermieten. 937254

Rahnerstr. 9, II., 11., ist gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sofort zu vermieten. 937254

Wertenstr. 28, 2. Stod, sind zwei schöne Zimmer, unmöbliert, mit Balkon sofort billig zu vermieten. Näheres: Borchstr. 38, III. 17112

Sofienstr. 41, III., auf sofort ein möbliertes Manufakturzimmer evtl. mit 2 Betten u. ganzes Pension zu vermieten. 937138

Miet-Gesuche.

Baden-Gejucht. In guter Geschäftslage per hall ein mittelgroßer Laden mit 1 ober 2 Zimmern gesucht. Offerten mit Preis bis Samstag, den 25. November um 12 Uhr 937228 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 32

Eine schöne 3 Zimmerwohnung, nebst Zubehör wird von Dame zu mieten gesucht, in gutem Hause, Lage von Waldstraße bis Markt. Preis 27 m. Preis unt. 937235 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Junger Herr sucht gut möbl. Zimmer zum 15. Dezember. Angebote unter Nr. 937237 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Die Doppelwirkung

des Cacaos, die darin besteht, daß er gleichzeitig Genuss- und Nahrungsmittel ist, wird trotz der hohen Lebensmittelpreise immer noch nicht genügend gewürdigt. Durch den täglichen Genuss des nahrhaften, wohlschmeckenden Zell-Cacaos kann man nicht nur jedes Hausgetränk, sondern auch einen Teil der Tagesnahrung erlangen. Man bedenke, daß Zell-Cacao ca. 87% Nährstoffe (Rindfleisch dagegen nur 27%, Eier nur 25%) enthält, die verlustlos dem Körper zugeführt werden, während von 100 Teilen Kaffee nur ca. 25,5 Teile und von 100 Teilen Tee nur ca. 33,6 Teile vom Wasser gelöst werden.



ist also durch seinen hohen Nährstoffgehalt wie kein anderes Getränk dazu geeignet, den Lebensunterhalt zu verbilligen, weil er gleichzeitig

Durst und Hunger

zu stillen vermag, ohne teurer zu sein als die vielen nährwertlosen Getränke. Hartwig & Vogel A.-G., Fabr. v. Zell-Chocolade-Cacao. Vertreter: Hermann Baffermann, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 62.

Tantal die unempfindliche Metallfaden Lampe Verkaufslager unterhalten die Elektrizitätswerke, Installatur sowie die technischen Bureaus der Siemens-Schuckert-Werke.

Bilder-Einrahmungen liefert in bester u. geschmackvoller Ausführung bei größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen Frz. Otto Schwarz, Kaiserstraße 225.

Redegew. ig. Herren welche mit Wirtin zu tun haben, zum Betrieb m. neuen selbstkaffeeenden, russ. Billard bei hoher Provision gel. F. Findebeck, 10714a Frankfurt a. M.

Dirigenten-Gejucht. Ein Gesangsverein nahe bei Karlsruhe sucht per sofort tüchtigen Dirigenten. Offerten unter Nr. 937267 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Dirigenten-Gejucht. Ein Gesangsverein nahe bei Karlsruhe sucht per sofort tüchtigen Dirigenten. Offerten unter Nr. 937267 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Offene Stellen erhält hierzu die Zeitung: Deutsche Vaterlandspartei, Post-Edition 76, 7803a

Einem tüchtigen Dirigenten sucht ein Gesangsverein im mittl. Murgtal (Wohnort). Offerten unter Nr. 10705a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Lehrmädchen-Gejucht. Ein junges Mädchen aus achtbar. Familie wird bei sofort. Vergütung in die Lehre gesucht. Geff. Offert. einzureichen bei 937240

August Sauer, Hoflieferant, Kaiserstraße Nr. 163.

Schneidergejucht. Guter Arbeiter auf Damen-jackets gesucht (Dauerstellung), am liebsten auf Tag, bei hohem Lohn. 10707a

Gustav Fritsch, 21 Serrentleider-Wahrschäft, Offenburg i. B., Hauptstr. 57.

Tüchtiger Werkzeug-Schlosser für sofort nach Forstheim gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 10708a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 8.1

Tüchtige Ornamentenblechner sofort für dauernd gesucht. Rudolph & Sohn, 10681a2.2 Heidelberg.

Tücht. Freileitungs- u. Installationsmonteure für dauernde Stellung sofort gesucht. 10690a.2.2

Baubureau der Rheinischen Schenker-Gesellschaft, Stockstadt a. Rh.

10233a

**J. L. DISTELHORST**  
 :: Hofmöbelfabrik ::  
 Inh.: Wilh. Distelhorst und Robert Krieg

**KARLSRUHE** Gegr. 1865 :: **PFORZHEIM** ::  
 Waldstr. 30-32, Teleph. 534 Westl. Karl-Fr.-Str. 65, Teleph. 386

**Werkstätten für Innenbau u. Wohnungs-Einrichtungen**  
 Bildhauerei — Polster- und Dekorations-Werkstätten

**Teppiche · Gardinen · Dekorationen · Antike Möbel**

Meine Lager zeigen ständig eine bedeutende Auswahl kompl. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und billiger bis reichster Ausführung :: 17666\*

Wohn- u. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zus. 2500 Mk. an

**Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „MERKUR“ KARLSRUHE**  
 Kaisersstr. 113, Tel. 2018.  
 Größtes und ältestes derartiges Institut am Plage.  
 Prima Referenzen. — 7 Lehrer.  
 Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

**Eine schöne Handschrift sowie Kenntnisse in Buchführung (einfach, doppelt, amerikan.)**

Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschriften (25 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen können sich Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar aneignen.

**Tages- und Abend-Kurse.**  
 Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.  
 Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.  
 Am 1. und 15. eines jeden Monats beginnen grössere Kurse.

**Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!**  
 Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung.  
**Kostenlose Stellenvermittlung.** 18212  
 Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die **Direktion.**

**Haus Köchlin** empfiehlt in reicher Auswahl Tischservice, Kaffee-, Teeservice, Dessert-, Fisch- und Wildservice, Waschs-service, Teetassen, Moccattassen etc. 18104  
 Meissener Porzellan. Englische Porzellane.

**Steppdecken, wollene Decken**  
 kaufen Sie billig! 17146\*  
 Rirfel 13. bart.

**Fleischverkauf**  
 Samstag, den 25. November, von 7-11 Uhr verkaufe ich Eisenbahnstraße 20 la. Qualität  
**Maist-Kuhfleisch**  
 eigene Maitung, à Pfd. 70 Pf.  
**Wilhelm Neck, Molkereibesitzer.**

**Mostäpfel**  
 faulfrei, à Zentner 4.50 Mark, sind zu haben bei  
**G. Stähle, Ungartenstraße 55.**

**Brennholz.**  
 Kurz gesägtes altes Bauholz per 100 Kubikfuß, bei Wehrabnahme vord. Haus geliefert 1.4, bei 337036.4.1  
**Leopold Nothels, Geibelstr. 1.**

**Diplom. Hebamme P. Meuwly, Genf.**  
 Pensionäre zu jed. Zeitp. Diskr. Klinik in Frankr.

**Heiraten Sie, aber**  
 erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc.  
**Weitauskunft Stuttgart, Steinstraße Nr. 9, 10275a Telephon 9185**

**Heirat!**  
 Intell. Kaufmann, angenehm. Neuherr, Witte Dreifüßler, eig. mit eigenem, schönen Betriebe u. Vermögen, wünscht hübsche, geistvolle Dame mit Vermögen zwecks späterer Heirat kennen zu lernen.  
 Offerten vertrauensvoll und nur mit Unterschrift unter Nr. 337232 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Discretion zugesich. u. erbeten. Ehrensache.

**Heirat.**  
 Ein Mädchen vom Lande, eva. aus sehr guter Familie und von sehr gutem Charakter, Ende der dreißiger Jahre, mit etwas Vermögen, wünscht einen Beamten in mittl. Stellung oder einen Kaufmann kennen zu lernen.  
 Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. 337250 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
 Geb. Kaufmann und Rentier, 50 J. a., angen. Ausere, wünscht braves, häußl. Fräulein, hässliche Erziehung kennen zu lernen.  
 Geich. Offerten nebst Photoar. vertrauensvoll unter Nr. 337230 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion auf Ehrenwort gegeben und verlangt.

**Heirat.**  
 Fräulein, kath., 27 Jahre alt, aus guter Familie, mit etw. Vermögen, wünscht mit gut gesinnt. Herrn in gesicherter Stellung bekannt zu werden, zwecks baldiger Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen.  
 Offerten unter Nr. 337231 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Heirat.**  
 Fräulein, kath., 27 Jahre alt, aus guter Familie, mit etw. Vermögen, wünscht mit gut gesinnt. Herrn in gesicherter Stellung bekannt zu werden, zwecks baldiger Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen.  
 Offerten unter Nr. 337231 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Schreibbüro, zu kaufen gef. omie gebräute Sofa.**  
 zwei Offerten unter Nr. 337265 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Brand** -malerei, Samtglanzbrand, Tarfomalerei, Tiefbrand, Kerbschnitt, Flachschnitt, Metall-Plastik etc., Zier- u. Gebrauchsgegenstände aller erdenklichen Art.

**Weihnachts-Saison 1911!**

Wer es bisher veräumt hat, sich mit Hauskünstlerei zu befassen, verlange umgehend meinen illustrierten neuen Prachtatlas mit nahezu 4000 Abbildungen: Tische, Schränken, Stühle, Bänke, Wandborte, Wanddekorationen, Wandbrüche, Truben, Caffetten, Photographierahmen, Servierbretter, Zeitungshalter, Bücherbretter, Hansapotheken, sowie eine Menge reizender kleinerer Zier- u. Gebrauchsgegenstände. Für Samtglanzbrand: Kissen, Decken, Pompadours, Gürtel etc. Jeder Gegenstand mit Vorzeichnung und farbiger Vorlage, daher auch für den weniger Geübten die Möglichkeit, in seinen Pausenstunden Geschenke aller Art selbst fertigzustellen.

**Sehr interessante Ausstellung fertiger Arbeiten!**  
 Als stets willkommenes Geschenk besonders empfohlen:

**Brennapparate in allen Preislagen.**  
 Der Versand meines Katalogs erfolgt franko gegen 80 Pfg. in Marken, derselbe repräsentiert mit seinen Anleitungen zugleich ein wertvolles Lehrbuch und Orientierungswerk für jeden Liebhaberkünstler. Bei Warenbezug Rückvergütung des Betrags.

**E. Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9/11.**  
 Spezial- und Versandgeschäft für Hauskunst- und Malartitel. 337270

**Kamelhaar-Decken**  
 angenehmste und wärmste Schlafdecken  
 empfiehlt in allen Preislagen von 8.50 an  
**Otto Fischer (vorm. J. Stüber),**  
 Telephon 270 Grossh. Hoflieferant Kaiserstr. 130  
**Karlsruhe.**  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.  
 An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft 4.3 von 11 bis 6 Uhr geöffnet. 16784

**Strümpfe**  
 in Wolle u. Baumwolle.  
 nur beste Fabrikate.

**Rudolf Wieser**  
 Kaiserstr. 153  
 Karlsruhe.

**Holzhandlung J. Kotterer,**  
 Marienstr. 60, im Sägewerk  
 empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verkleidungen, Holzbohlen, Bitumpine, schwedische Bodenriemen, Eichen, Buchen, Latex etc. 337261.6.1

**Joh. Brechtel**  
 Ludwigshafen a. Rh. auf Wasser  
 Tiefbrunnenanlagen und Pumpenfabrik. Bohrunternehmung.  
**Freifall-, Schnell-schiag- 10263a**  
 Diamantbohrungen.

**Max Strauss**  
 Karlsruhe i. Baden.  
 Kauf. = Miete.  
**Baumaschinen Rollbahnen Anschlussgleise**  
 Neu. Gebraucht.

**Herren-**  
 Kleider, Damenkleider, Schuhe bezahlt am besten 337221  
**J. Groß, Mariengrafenstraße 16.**  
 „Seit längerer Zeit gebrauche ich regelmäßig Ihre **Herba-Seife** und verdanke ich es ausschließlich nur dieser, dass meine furchtbare  
**Gesichts-röte** als auch meine Beulen u. Flechten vollständig verschwunden sind und ich nun  
**reinen Teint** habe. Verschiedene andere angewandte Seifen hatten bei mir keinen Erfolg.“  
 Frau Frieda Ziegler, Zwickau.  
 Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück 50 J., 30% stärker. Präp. A. 1-

**Gaslüster-Berkauf.**  
 Ein schöner Gaslüster, 3armig, mit Zug, billig abgegeben. 337243  
 Karlsruhe 20, Ferd. u. Dienlager.

**Zu kaufen gef. Sinderwagen**  
 (Motorwagen) noch gut erhalten. Angebote mit Preis unt. 337279 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ideales Weihnachts-Geschenk!**  
**Haar-Uhrketten**  
 in neuen geschmackvollen Dessins, komplett mit Beschlag von 4, 9.50 an. Beschläge in E.-Double, 8 u. 14 Karat Gold vorrätig.  
 Garantie für Verwendbarkeit der gelieferten Haare.  
**Oskar Decker, Spezialgeschäft für alle Haararbeiten**  
 Kaiserstraße 32. 18086.6.2 Telephon 1363.

**Klavierstimmen sowie Reparaturen**  
 an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums  
 werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.  
**Ludwig Schweisgut**  
 Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

**Grosse Sendung Schwarzwälder Speck**  
 eingetroffen bei  
**Carl Hager, Hoflieferant,**  
 Erbprinzenstrasse, nächst dem Ronde/platz, Telephon 358.

**Adresskarten,** eine- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Notenpulte,**  
 schöne und praktische Neuheiten, goldbronziert und vernickelt  
 von Mk. 1.— an. 18229.8.1  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
 Kaiserstr. 221 Karlsruhe Telephon 1988.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.